



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 98 (1888)

205 (22.8.1888)

urn:nbn:de:bsz:mh40-36390

## Deneral-JIB PINET

In ber Bofilifte eingetragen unter Prr. 2249.

Abonnement: 50 Pig. monatlich, Bringerlohn 10 Big. monatlich, durch die Boft bes. tuel Boftnuf-ichlag M. 1.90 pro Cuertal.

Infernie: Die Colonel-Beile 20 Bfg. Die Reflamen-Beile 40 Bfg. Gingel-Rummern 3 Big. Doppel-Rummern 5 Big.

Mr. 205. (Telephon-Ur. 218.)

ber Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Boltsblatt.)

# (98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Ericheint täglich, auch Countage; jeweile Bormittage 11 11hr.

Belefenfte und verbreiteifte Beitnug in Mannheim und Amgebnug.

Shef-Redakteur Inlius Kah. Bur den Inseratenthell: A. Tohner. Rotationsbrud und Berlag der Dr. Haas'schen Buch-den "Mannheimer Journal" ift Egentham des fatholischen Bürgerholditals.) jämmilich in Mannheim. Mittwom, 22. August 1888.

Telegramm-Abreffet ...Journal Manuheim.~

Rotariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

### \* Arbeiterschub.

Bon febr gefcatter Geite wirb uns gefdrieben : Die Schweiz ift ftanbig bemubt burch Ausbehnung ber Arbeiterichungefengebung bie fogialen Schaben, bie nothgebrungen aus ber Ausbehnung ber Fabriken er-wachsen, zu lindern ober zu beseitigen. Bekanntlich wurde burch die Bolksabstimmung "vom 21. Ott. 1877 bas neue Fabritgefet und bamit ber elfftundige Normalarbeitstag eingeführt. Der Wiberftand ber Interessenten ber Fabritantentreise mar ein großer, man hatte ben Ruin ber Schweizer Induftrie prophezeit; bente ift ber garm verstummt. Der Normalarbeitstag ist eine Thatsache ge-worden. Aus bem Berichte ber Fabrikinfpektoren für bas Jahr 1887 entnehmen wir, bag auf je 1000 im Jahr 1887 verarbeitete Stunden nur 3 Ueberstunden tamen und bag von 66,738 beichaftigten Arbeitern nur für 17,442 vorübergebenbe Arbeitszeit-Berlangerung bewilligt wurbe, alfo 3/4 fammtlicher Arbeiter genoffen ben 11ftunbigen Normalarbeitstag.

Der Schreiber biefer Zeilen ist ein Anhänger bes Normal-Arbeitstages, ba er ber Auffassung ist, daß ber Staat die Pflicht hat, ben wirthschaftlich Schwächeren zu schieden und die Beiheiligten selbst, der Fabrikant aus Indiaben und bie Beiheiligten gelöft, der Fabrikant Intereffe, ber Arbeiter aus wirthichaftlicher Unfreiheit,

Die Ergebniffe ber Statiftit, wie fie bie Schweig aufweift, find geeignet, manchen Gegner bes Rormal arbeitstags ju betehren. Ohne bag bie Inbuftrie ge-liften hat, ift es gelungen, bie Arbeitszeit auf eine eliftunbige Dauer gu beichranten.

Ein anderes Inftitut, bas ber Ranton Margan eingeführt bat, ift bas bes communalen Sabritauffeber 8; meiftens find als folche Gemeinderathe ober Gemeinbeschreiber ibatig. In jeber Gemeinbe, in ber fich Fabrifen befinden, muß ein folder ernannt merben. Sie überwachen bie Einhaltung bes Normalarbeitstages, bie Frauen- und Kinderarbeit, ber Fabrit Drbnung burch fortgesehte Besuche, gewiß ein wirksamerer Schub ber Arbeiter, als er burch unfere Fabritinfpettoren mit ihren großen Begirten erreicht wirb und eine fompathijdere Uebermachung als biefenige, bie burch Boligeiorgane genbt wird.

Für weibliche Arbeiter trifft bas Gefey vom 23. April 1888 Borforge. Abgefehen bavon, bag auch inr fie ber 11fianbige Normalarbeitstag gilt, ift bie Racht arbeit von 8 Uhr Abenbe bis 5 Uhr Morgens unbebingt unter fagt, ebenfo bie Sonntags: Arbeit.

Es ift bies mohl nur ein Anfang; ber Menfchenfreund tann fich mobl ausbenten, bay ber Giaat noch in viel weiterem Umfang bie Frau ber Familie gurudgeben wird. Krantens, Unfalls und Altersversorgung auf ber einen, Arbeiterichut auf ber anberen Geite, Sicherung bes Arbeiters vor Roth und Objorge, bag feine Arbeitstraft nicht por ber Beit abgenutt unb verbraucht wirb, er felbft ein menidenwurdiges Dafein führt, bies find bie haupifragen ber inneren Politit, in ihnen gilt es nicht zu erlahmen, fonbern fortaufdreiten auf bem beiretenen Wege.

### Boulanger's Auferfichung.

Um Tage vor ben frangofifden Rachwahlen fdrieben wir an biefer Stelle mortlich: "Benn es bem General nicht gelingt, bei ben Rachmablen, trot feiner Parifer Leibgarbe, gu ftegen und wieber in bie Kammer ber "Nichtsthuer" ju gelangen, so ift feine Rolle vorläufig ansgespielt. Es ift allerbings nicht unmöglich, bag auch er bereinft ben Lag ber Auferftehung erlebt." Run hat ber Er-General nicht nur in Folge feiner Partfer Erabanten, fonbern namentlich burch ben Sag ber Bonapartiften und Confervativen gegen bie republikanische Staatsform gefiegt und ift aus bem Daffengrabe ber politifchen Abenteurer, in bas man ihn porjonell gebettet, wieber auferftanben. Die Parifer Breffe, ber biefes "glangenbe" Refultat ber boulangiftifchen Bewegung unerwartet tommt, fucht je nach ihrer Bartelftellung Rapital hierans ju folagen. Der allegeit bereite "Figaro" forbert Boulanger auf, bei ben nachften Bahlen in allen Departements als Ranbibat aufgutreten und auf biefe Beife eine plebisgitare Bewegung hervorgurufen; bie Rabitalen gurnen Floquet, bag er noch nicht bie, auch

von Boulanger geforberte, Berfaffungerevifion burchgeführt, mogegen bie Opportuniften gerabe in bem Beriprechen Floquets, bie Berfaffung gu "verbeffern", eine bebenkliche Annaherung bes Cabinets an ben Boulangismus unb beffen theilweise Berechtigung erbliden. Das fehlte gerabe noch, bag fich jest bie republitanischen Gruppen gegenseitig befehben, bie verschulbeten Fehler einander pormerfen, mahrenbbem ber Boulangismus als ber lachenbe Dritte bei Geite fteht!

Betrachtet man bie neuerbings burch bie jungften Sonntage-Bahlen geichaffene Lage ohne Uebertreibung und nicht burch bie gefarbte Barteibrille, fo muy man gu ber Ertenntniß gelangen, bag bas Unfeben ber Republit allers bings wieber gelitten hat,aber bag es nicht neue geinde finb, bie fie in ben brei Departemente bebroben. Die tonfervativen Antirepublitaner hatten feither ohnehin bie Debrheit ber Babler in biefen Departements auf ihrer Seite und aus bem Urbrei bonapartiftifder und ronaliftifder Babiftimmen ift bie Kanbibatur Boulanger's fiegreich erstanden. Alle ungufriebenen Glemente ichaaren fich um bie ichmutige Fabne bes Ex-Generals, ber ihnen nur als Mittel jum Zwed gut genug ericeint. Allerbings ift bei bem conjobiantenhaften Nachahmungstrieb vieler frangofifder Babler gu befürchten, bag Boulangers Rame gelegentlich auch fehr häufig auf ben Kanbibatenliften ber übrigen Departements figuriren wirb. Aenbert auch ber Babifieg Boulanger's nichts an

ber Gestaltung ber Rammer und ber bisberigen politifden Berhaltniffe in ben Departemente Rord, Charente unb Somme, fo ift boch ber moralifche Ginbrud, ben feine Bahl im Lande hervorrufen muß, nicht gu nntericatien. Es ift tein erfreulicher Musblid, ben biefe Babliampagne eroffnet. Bie traurig muffen bie wirthicafiliden Berhaltniffe, wie niebrig bas politifche Bilbungeniveau bes frangofifden Bablers und wie gering ber Batriotismus ber Untirepublitaner fein, wenn es einem Charlatan bom Schlage Boulangers gelingt , nach allem, mas fich feither ereignet hat, fiegreich aus bem Babltampf bervorzugeben. Geben wir gang ab von biefen eigentlich inner-politischen Ermagungen, bie fur bas Mustand nur mehr ein Curiofitatsintereffe haben tonnen, fo bleibt boch bie Thatfache unverrudbar, bag mit bem Bieberaufleben ber boulangiftifchen Propaganba und ber politifchen Reaftivirung bes blonbbartigen iconen Ernft, biefes Abgotts der Strugenhelben und ber Salbwelt, Die Revanche bewegung neue Rahrung erhalt. Das nachfte Auftreten bes Er Generals wirb auch nach biefer Rich-tung außerft lebrreich fein. Mogen bie Frangofen feben, wie weit fie mit ihrem Boulanger im Innern tommen; bas Muslanb und insbesonbere Deutschland, wirb, falls es einft biegu genothigt werben follte, mit ibm fcon fertig merben!

### Bolitische Ueberficht.

I Mannheim, 21. August, Borm.

moge ber Starte ber Majoritat mit mehr Recht, in bems felben Dage wie fruber bie tonfervative, bie Unterwerjung der Regierung unter ihren Fraktionswillen verlangte. Unfere Fraktionsbilbungen im Parlamente, wie in der Wählerschaft, sind disher nicht von der Stetigkeit und Festigkeit, daß sich eine die Regierung allein und selbstständig beeinstussende Fraktion herstellen ließe. Solange dies nicht, oder doch nur vorübergehend, der Soll ist wachen die Fraktionen welche die Reichäber Fall ift, werben bie Fraktionen, welche bie Reichspolitik über die Fraktionen stellen, genothigt sein, auf
bem Wege ber Kompromisse untereinander und
mit der Regierung ihre Mitarbeit an der Politik und
Geschgebung des Neiches zu beihätigen, und die Regier rung wird bie Aufgabe haben, ben Frieben ber ftaats. freunblichen Fraktionen untereinanber und ihre eigene Berftanbigung mit benfelben nach Kraften ju pflegen, ohne felbft jur Barteiregierung ju werben. Sie wirb fich babei gegenwartig gu halten haben, bag in ben Parteiblattern in ber Regel nicht bie Ueberzeugungen und Beftrebungen ber Parteien im Gangen gum Mugbrud gu gelangen pflegen, unb bag bie ertremen Minoritaten jeber Bartei in ber Regel bas ftartfte Bebarfnig haben im Ramen ber letteren bas Wort in ber Breffe gu führen". - Die "extremen Minoritaten" - bie Herren von ber "Rreug-Big." werben ben Wint mohl verftegen.

Der Befuch bes italienifden Minifterprafibenten Crispi in Friedrichsruh fteht unmittelbar bevor. Erispi burfte beute bort eintreffen. In Berliner biplomatifchen Streifen legt man, ber "Stragt. Boft" gufolge, ber Be-fprechung Erispi's mit bem Gurfien Bismard angefichts ber politifden Gefammtlage und ber bevorftebenben Reife bes Raifers nach Italien eine besonbere Bebeutung bei. Di ber ofte rreichtiche Minifier bes Mengeren, Graf Ralnoty, mabrend ber Unwefenhelt Erispi's in Friebricheruh eintreffen mirb, flegt noch nicht feft, Jebenfalls gilt auch fein Bejuch fur bie nachsten Tage als ficher. Auch ber preußische Gefandte beim Batitan, v. Schloger, burfte fich vor Ablauf feines Urlaubs noch einmal nach Friedricheruh begeben.

### " Weife Sklaven.

Bolnische Blätter bringen saft täglich Nachrichten über das Unbeit, welches betrügerische Emigrations-Agenten in Okwiecim unter ber galizischen Landbevöllerung der weftgalizischen Markisseden angerichtet haben. Einzelne Details dieser Schilderungen grenzen gerädezu an's Unglaubliche. In Oswiecim existiren zwei concessionierte Schissogenturen, die Damburger von Simon Herz und die Beinerz, deren Inhaber ein reicher Guikbesiger, Namens Vincenz Iwilling ist. In der Räbe des Bahnhoses hatte jede Agentus eine Reihe von bölzernen Baraken, wo die angewordenen Bauern und Juden die Jum Abgehen des Transportes einsoziet wurden. Die Concurrenz zwischen den beiben Aggneten war zo bestiger Natur, das sie eigens Leute bezahlten, welche die Ausgabe hatten, die vom Gegner ichon angewordenen Emigranten, meistens mit Gewalt, ihm abzusagen. Deute, wo sowobl die Agenten als auch die Selzersdelfer — 75 an der Lahl hinter Schlöß und Riegel gebracht ünd, kann man erst den großen Umignag, welchen das kinstlich genährte Emigrations-Der ertremstonfervativen Presse, welche es noch incht zu sassen auch eine Auch eine Der ertremstonfervativen Presse. Welche es noch incht zu sassen der der ertremstonfervativen Presse von der Keichen und kanntern und Preußen und im Reiche nicht den Juntern und Preußen und im Reiche nicht den Juntern und Preußen gehören soll, wirb von dem Kanglerblatte eine Bestel Erklion ertheilt. In einer gegen den "Tioder", schaften der Reichsboten" gerichteten Bolemit, bekennt sich die "Reichsboten" gerichteten Bolemit, bekennt sich die "Rockholden" gerichteten Bolemit, bekennt sich die "Rockholden" gerichteten Bolemit, bekennt sich die "Rockholden" bei bieser Selegunden des hat auch den Boraug, zusah incht nur höchst bezeichnen, des hat auch den Boraug, zusah incht nur höchst bezeichnen, des hat auch den Boraug, zusah incht nur höchst bezeichnen, des hat auch den Boraug, zusah incht nur höchst bezeichnen, des hat auch den Boraug, zusah incht nur höchst bezeichnen, des hat auch den Boraug, zusah incht nur höchst bezeichnen, des hat auch den Boraug zusah incht nur höchst bezeichnen, des hat auch den Boraug zusah incht nur höchst bezeichnen, des hat auch den Boraug zusah incht nur höchst bezeichnen, des hat auch den Boraug zusah incht nur höchst bezeichnen, des hat auch den Boraug zusah incht nur höchst bezeichnen, der hie der Schanken und die heit die kannt der die Aus Stadt und Land.

\* Drbensauszeichnungen. Der Großbergog bat ben

\* Mannheim, 21. August 1888.

Mithulfe über die Grenze kommen könne. Das Geld also, welches der Bauer für sein Anwesen erhielt, mußte er dem Agenten "zur Aufdewahrung" übergeben, damit es ihm von den gesürchteten Gendarmen nicht abgenommen werde. Bon diesem Augendischen micht abgenommen werde. Bon diesem Augendischen Breis anrechnen lassen ich sir jede Sache den zehnsachen Breis anrechnen lassen und kan schließlich of ler Keittel entblößt in Amerika an, wo er, der Spracke völlig unkundig, an gewisse Fadeitanten und Grubendesitzer als eine Art Stave verhandelt, nur gegen Kost und Quartier arbeiten mußte. Die Zutreider erhielten 2 fl. ver Kops, machten aber dabei noch ein ausgezeichnetes Geschäft durch Ausftalfans der den Emigranten gedorigen Liegenschaften. Wie groß der Rupen der dauptagenten war, solgt schon aus dem Umikande, daß det einem gewissen Kowenders von der Damsburger Agentur nahezu et n.e. Mit I i on in Werthappieren vorgefunden wurde. Simon Derz erwarb in 10 Jahren ein Dithutfe über bie Grenge fommen tonne. Das Geld burger Agentur nahezu eine Million in Werthpapieren vorgefunden wurde. Simon Herz erwarb in 10 Jahren ein Bermögen, welches er vor Gericht selbst auf eine Million angibt, ebenso sein Compagnon Christian Elsmayer aus Bremen und diele Andere. In den letten sechs Wochen wurden säglich 150–200 Leute aus Gasizien allein expediert, während die Emigranten aus Ruhland und Kumänien noch zahlreicher waren. Als charafteristisch verdient noch der Umstand Beachtung, das mehrere Dorfrichter von den Agenten Brovision bestogen und den Bauern auf alle mögliche Weise die Auswanderung erleichterten. Bis nun erstrecht sich die gerichtliche Untersuchung auf 75 Versonen, doch vergrößert sich der Kreis der Witschuldbigen mit jedem Tage. bigen mit jebem Tage.

### König Humbert von Italien. (Gine Bortratifigge.)

Ronig Sumbert ift beute etwas über 44 Jahre alt, ftebt konig Humbert ist heute etwas über 44 Jahre alt, steht demmach im Alter der Krast und der Gesundheit. Wer jemals im Frühjahr in Rom war, der muste auf den Spaziergängen nach der Villa Borgheie, nach dem Vincio oder auf dem Corso dem König begegnet sein, der jeden Tag dort erscheint und mit allgemeiner Shundathie begrüßt wied. Aus einer Entsexnung von 10 Schritten scheint König Humbert mit seiner ein wenig strengen Haltung, den stets in Bewegung besindlichen Augen, dem mächtigen, bereits ins Graue spielenden Schnurrbarte, dassur geschaffen, Revuen abzubalten oder Reiterichwadronen ins Gesecht zu sühren. Aber im Quirmal, in dem Salon, wo er Andrewen ertheilt, ist im Quirmal, in bem Galon, wo er Aubiengen ertheilt, ift ber Einbrud, ben er ausübt, ein weit milberer. Da zeigt er fich als erleuchteter Gurft, ber feinen Beruf gemiffenbaft erriste Ben genügt es nicht, emig mit seinen Wenigenbatt er-iallt. Ihm genügt es nicht, emig mit seinen Ministern zu arbeiten, er will auch stetige Beziehungen zu den bedeutenden Männern seines Reiches aufrecht erhalten. Die Vertreter der fremden Mächte sinden mehr als banale höslichkeit, sie sinden wahre, herzliche Leutseligkeit beim König. Die er die sprich-wörtliche finesse katers besigt? Die Kunft Vistor Ema-nuels bestand der keines Baters besigt? Die Kunft Vistor Ema-nuels bestand der in die Times unter die keinen von nuels bestand darin, diese Finesse unter einer preimuthigen und zutraulichen Hülle zu verbergen. Das war Machiavelli als guter Kerl und Galantuomo. König Humbert bat diese Art nicht, er kennt, ohne deshalb der Klugheit zu entbehren, diese nicht, er kennt, ohne deshalb der Klugheit zu entbehren, diese kleinen Mittel nicht. Die Königin, seine Cousine, gehört zu den reizendften France von Europa. Das Volk vergöttert sie, ist itolz auf ihre Schönheit und entzückt von der unterschödenklichen Liebenswurdigkeit, mit weicher die junge Franzwanzig offizielle Keden dei W Grad Side aushält, ohne das das Lächeln von ihren Lieden verschwände. Für die Werke der Kunft schein König Dumbert ebenso wenig bearistert, wie es iein Bater war, der die Madonnen von Fleisch und Blut mehr derwunderte, als die in den Kirchen oder Mussen. Dagegen interessist Vönig Dumbert sich ungemein für die literarischen Gervordringungen und dat auf eigene Kosten eine celehrte Dante-Ausbade veransfaltet. eigene Roften eine gelehrte Dante Ausgabe veranstaltet. Dumbert erichien im Jahre 1866 wahrend bes Krieges jum ersten Male auf dem Schlachtselbe. Er tompfte bei Cuftoaga tapfer mit und feste sich wiederholt der außerften Gesahr aus baben, dann die Krinsessin Tyra von Danemart, doch Krinz Dumbert wollte nur jeine Consine zur Lebensgesährtin. Ende Mai 1879 erschien Brinz dumbert mit seiner Gemahlin in Berlin der der Taufe der jüngsten Tochter (Margarethe) des damaligen deutschen Krondrinzen, nachmaligen Krises Friedricht III. Um die volle Bedentung dieses Besuches zu der tonen, erschien auch der greise Kaiser Wilhelm am Bahnhof und wurde eine ganze Serie glänzender Feste zu Ehren der Baste veranstaltet. Die eigenliche Intimität zwischen Deutschland und Italien datirt von dieser Beit her. In Jose dieser Reise entstand zwischen dem Krondrinzen von Deutschland und Italien eine große Freundschaft. Der deutschland und Italien eine große Freundschaft. Der deutsche Krondrinz war außer den politischen Kückschen eine genommen und so erwuchs seine Freundschaft, welche in so vielen ergreisenden Momenten Ausbruck gefunden hat vielen ergreifenben Momenten Ausbrud gefunden hat.

### Feuilleton.

- Roch einmal ber Raifer und die Beduinen, Einige humorifita, Die abermals ein Beispiel von der Beut-feligfeit unferes Raifers geben, werden uns nachträglich gelegentlich ber Bebuinen-Revue von einem Augen- und Obren-Beugen mitgetheilt. Bei ber Befichtigung ber Bebuinen und ibrer Utenfilien wurde bem Raifer auch eine ber langen, antifen arabifchen Steinschlofflinten gezeigt und erffarte einer ber Abjutanten, welcher lich bei fruberen Schauftellungen biefe Urt Baffen mobil eingebenber angefeben haben mochte, die Manipulation des Ladens und Feuerns. Dierbei machte der Offizier die Bemerkung, daß die Berdindung swischen Lauf und Bündpfanne eine von anderen alten Spiemen abweichende, daß dieses Bündloch ein fonisches sei. Das Wort konisch absichtlich misboritetend, entgegnete der Kaiser lächelnd, daß ihm von "tomischen Jündlöchern" bisber nichts bekannt gewesen. — Als sich im Verlause des Brogramms der Karawanenzug in Bewegung seizte, um eine Wanderung durch die Wüste zur Veranschaulichung zu bringen, schente ob bes ungewohnten Unblids ber Dromebare bas Bierb eines in ber Rabe bes Stabes haltenben Marftallbeamten, mprauf in der Rabe des Stades haltenden Marstallbeamten, worauf der Kaiser, sich rüdmaris wendend, meinte: "na, Ihr Pseed ist wohl nicht auf Kameele geaicht," und dann zu einem seiner Adjutanten: "die Pseede sollen eine angedorene Schen vor den Kameelen haben; ich wundere mich, daß mein Inchs so ruhig dabei bleibt." Der kleine sjährige Sohn des Scheich, ein äußerst agiter Junge, der es sich nie nehmen läst, eins der Keitdomedare zu besteigen und dann weidlich auf daseitste les eines dasseitste verleiche geschieden und dann weidlich auf daseitste les eines der este besteigen und dann weidlich auf daseitste les eines der este besteigen und dann weidlich auf daseitste les eines der este bei der der eine de selbe todpeitscht, wobei er mit Armen und Beinen gleich einem optischen Telegraph bin und ber penbelt, amufirte den Berricher ungemein und enflocte ihm mehrmals den Ausruf: "Das ift ja ein samoier Benget!" — Ein Beweis von der augerordentlichen Gedachtnigftarte bes Monarchen moge bier ebenfalls noch erwöhnt fein. Bu dem behufs Erläuterung der Beduinen Darstellungen neben ihm siehenden Führer des Convois, dem bekannten Gern von Schirp, meinte der Raifer: "Sie baben ja wohl mit Bulow (Flügeladjutant Convois, bem befaunten herrn von Schirp, meinte der Raifer Wilhelm mit jeinem Gaitgeber gujammentam, brudte Raifer: "Sie haben ja wohl mit Bulow (Flügeladjutant er ihm fein Entzuden über die Jahrt aus, eine Fahrt, welche Rajor von Bulow) miammen eine Ballonfahrt gemacht?" er, was die Schneidigkeit anderreffe, noch nicht gemacht gu

Debensauszeichnungen. Der Großberzog hat den nachdenannten Königlich Breußischen Offizieren beziehungs-weise Mititärbeamten den Orden vom Zähringer Löwen verliehen, und zwar: a) das Kommandeurfrenz 1. Klasse; dem Generalmajor von Blume, Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium in Berlin; d) das Kommandeurfrenz 2. Klasse mit Eichenlaud: dem Mititär-intendanten des 14. Armeekorps, Birklichen Geheimen Kriegsrath Genz in Karlsruhe; c) das Kommandeurfrenz 2. Klasse: dem Oberst Schulz, Ches der Gervis-Abtheilung im Koniglichen Kriegsministerium in Berlin, und dem Oberst von Funck, Ches der Central-Abtheilung in demielben von Fund, Chei der Central-Abtheisung in demielben Minifterium; d) das Ritterfreuz 1. Alasse: dem Sauptmann Fled vom 8. Abeinischen Inf.-Regt. Ar. 70, fommandirt zur Dienstleistung im Königlichen Ariegsministerium. — Der Großherzog bat bem tommanbirenden General bes 15. Armee-torps, General ber Ravallerie v. Beubud in Strafburg, 

figen Grenadier-Regiments vor dem Brigade-Kommandeur und morgen vor dem Divisionsgeneral statt. Donnerstag ist Rubeiag. Um Freitag rudt sodann das Regiment zu den

" Die Erfahreferviften, welche gu ber erften gebn Bochen bauernben Uebung einberufen worben find, muffen fich am fommenben Donnerftag in Beibelberg einfinden.

\* Ueber die Berfuchsabtheilung ber Ravallerie-Division Des 15. Armectorys, welche befanntlich ver-aangene Boche auf ihrem Ritte behufs Erprobung von Kavalleriefabeln auch unfere Stadt passirt hat und die gestern Advanceriesdeln auch untere Stadt paziert hat und die gestern Abend in Kolmar eingetroffen ift, wird noch geschrieben: Aux Ausführung des Unternehmens wurden nur ältere (18 bis 20 Jahre alte) Pierde ausgewählt und täglich zwischen 60 und 80 Kilometer zurückgelegt. So wurde die Strecke von Met über Homburg und Mannheim dis Karlstube in 5 Marschtagen geritten, Um die Pferde und Sättel, die je bei diesen Berlucken in einiger Wechselwirfung zu einander geben bei ihrer Mitterung und Temperatur un erwoeden ste vielen Wertuchen in einiger Wechteinertung zu einander fieben, bei jeder Bitterung und Temperatur zu erproben, mußte das Detachement mehrere Male bivouafiren und sollten hierbei die Sättel keiner besonderen Schonung unterworfen werden. Die Bierde baben beziglich ihrer Tüße nicht gesitten, dagegen soll bei einigen ein Satteldrud vorgesommen fein. Ein enbaittiges Urtheil über bie Gute und Zwedmäßig-feit ber verichiebenartigen Brobefattel wird übrigens erft nach Rudtehr ber Bersuchsabtheilung in ihrem Standort Deb gefällt werben.

\* Die Bahl ber Theilnehmer am Anöffug ber nationalliberalen Bartei beträgt bereits über 300. Auf Wunsch vieler Barteigenoffen hat der Borftand die Anmeldefrift bis zum 26. d. Mts. erstreckt und konnen die Anmeldenigen zur Theilnahme sowohl dei Geren Hans v. Soiron 0 6 1, als auch in unferer Ervedition erfolgen. Dit Freude erfällt es uns, daß zwei hiefige große Etablissements 30 ihrer ältesten Arbeiter mit Freisabertsfarten zum Ausflug versehen haben. Man darf wohl hossen, daß dieses Beiwiel weitere Rachahmung sinden wird und die Jabrisberren ibren bewährten, leißigen Arbeitern Gelegenheit bieten werden, ben Sebantag in froblicher Gemeinschaft auf ber berrlichen Lubwigshobe gu berbringen.

\* Großb. Softheater Mannbeim. Getroffener Bereinbarung gemäß, wird das Operetten-Ensemble des Carl Schulbe-Theater aus Hamung (Direction L. Stanber) in den erften Tagen des Monats September einige Borstellungen auf hiesiger Riffine geben und als Nobitäten "Die sieben Schwaben" und "Der Biceadmiral" von Millöcker mitbringen. Der z. 8. in Baden-Baden gastirenden Gesellschaft steht Rellinger, der Gomponist der Operette "Don Cesar" als musstalischer Leiter vor. Bormerfungen auf seite Bläge für diese Borstellungen werden auf dem Hofitbeater-Bureau vom 25. de Borftellungen werben auf bem Softheater-Bureau bom 25. b

Borstellungen werden auf dem Hostheater-Bureau vom 25. d. an entgegen genommen.

Stadtvart. Bon mehreren Seiten werden wir auf einen im Stadtpart herrickenden Mithand aufmerklam gemacht, welcher darin besteht, das das Wasser des Weihers in Folge des ungenigenden Abstusses fanlig geworden, wodurch ein Berweilen in der Rähe des Weihers in Folge des üblen Geruckes unmöglich ist. Wer haben schon früher anaeregt, das überställsige Wasser der Wasserleitung in den Weiher sich ergieben zu lassen. Auf diese Weise würde wohl der liebelfande am besten abgeholsen werden kommen. Ferner sind deuen noch medrsach Klagen darüber eingelaufen, daß mit Reuchhusten behaftete Kinder sich im Barke aufhalten. Es wäre im Interesse sowohl der anderen Kinder, welche unter diesen Umitänden siets der Anstedungsgesahr ausgesetzt sind, als auch der Erwachsenen, sür welche die karken unvermeiblichen hustenanfälle der Kinder gewiß keine Annehmlichkeit bilden, sehr zu wünschen, wenn die betreffenden Eltern teit bilben . febr gu munichen . wenn bie betreffenben Eltern es unterlaffen murben, Rinber, welche am Reuchhuften leiben, in ben Bart mitgunehmen.

male mitgemacht.) Ein humoriftisches Qui pro quo, mals mitgemacht.) Ein humoristisches Qui pro quo, das von der Auffassungsweise der Beduinen Bengniß gibt, spielte sich während des später abspielenden Feuergesechtes der Garden ab. Das Beduinenlager als markirten Feind annehmend, erdsfineten die Tirailkeure ein hettiges Feuer gegen diesen Punkt, wobei sie sich platt auf die Erde warfen. Der Scheich meinte nun, das sei die Gegenehrendezeugung nach mohamedanischer Art, und solches als eine zu hohe Ehre für sich und die Seinen betrachtend, eilte er auf einen der Schützen zu, um ihn aufzuheben und ihn des devoten Salem alek's zu enthinden.

Heber die Seicifte des Trojta . Beidents, welches Raifer Allegander dem Raifer Bilbelm gemacht hat, wird in St. Betersburg , wie die "K. Hart. 8." berichtet, Folgendes erzählt: Als Kaifer Bilbelm und fein Bruder wird in St. Betersburg, wie die M. Hatt. B. verlicht, Folgendes erzählt: Als Kaiser Wilhelm und fein Bruder ihren Besuch in Wichailowla, dem Landsibe des Größsürsten Michail Alfolajewitich, abstatteten, benuten sie zur Fahrt ein kaiserliches Dreigespann. Der Jämschtichis (Antlicher) ließ die berrlichen Bierde, drei Schimmel, gleich bei der Absabrt die volle Gangart nehmen, das Mittelpferd unter dem Krummsholze wie üblich scharzen Trad, die Bierde zu beiden Seiten sich gesten Malann. Lauf Interesse date Krister Kilchelm sich gestredten Galopp. Boll Intereffe batte Raifer Bilbelm fic im Wagen erhoben und ichaute, indem er sich mit ber einen Sand am Ruticherbod bielt, auf die weit ausgreisenben prächtigen Thiere. Sierbei entsubr ihm ber Anstul, gang famos", was zur Folge batte, daß ber Jämichischif, ben ibm unbefannten Musbrud siemlich richtig beutenb, fein "Tanbchen" durch freundliche Zuruse zu noch weiteren Anstrengungen an-thornte. Im Ru war so bei dem musterbaften Wege die etwa fünf Kilometer sange Strede zurüdgesegt. Das gleiche Tempo kam bei der Rüdsabet in Anwendung, und als darans

Das neue Bewerbeichulgebande an Stelle ber alten Mehlwage N 6, 4 ist unter Dach gebracht und prafen-tirt fich als ein stattlicher Ban aus Biegelsteinen mit vier Stodwerken. Durch Abtragung der Weittelmauer, die eben borgenommen wird, gewinnt der hof des Realgumasums einige Meter an Breite und wird als gemeinichaftlicher Dof

für beibe Anftalten bienen.

Schwarz-roth-gelbe Fabnen sieht man bei Beflaggung von Sidden und Dörfern noch bie und ba, irogbem die Zeit, wo diese Farben die Reichsfarben waren, gottlob und hoffentlich für immer vorüber ift. Die Wenigsten wissen, was diese Farbengusammenstellung zu bebeuten bat und wo sie herrührt. Die Farbe des Raiserbanners war ichwarz und roth und das Gelb fam auf Borichrift bes Bapites hingu, um angubeuten, bag Raifer und Reich von feiner Gnabe existirten und von ihm abhingen. Daber fommt auch der wunderliche Rame des heiligen romischen Reiches deutscher Ration". Es ist darum leicht erklärlich, warum Kaiser Wilhelm als erster Kaiser des neuen deutschen Reiches jene Farbe, welche an die Abhängigkeit des Kaisers und des Reiches in früheren Beiten bom Papfte erinnerte, nicht wieber in bas neue beutiche Banner aufnehmen wollte. Die Stellung des früheren deutschen Kaisers zum Bapste war auch an dem Reichsapsel vernnnbildlicht, indem dieser, abweichend von demjenigen der übrigen Fürsten, von zwei gelben (gol-

benen) Reifen umgeben war, um anzuzeigen, daß über der Herrichaft des Kaisers jene des Kapftes stehe.

Der Herbst naht mit Riesenschritten beran, und wenn er auch von sichtbaren Spuren reichen Segens begleitet ift, so macht es doch einen webmüthigen Eindruck, an Stelle ist, so macht es doch einen webmüthigen Eindruck, an Stelle der wogenden Saaten ben Bind über die Stoppelfelder weben zu sehen. Dieses in normalen Jahren so natürliche Gefühl muß in dem heurigen Regenjahr aber dem der Befriedigung darüber weichen, die Früchte menschlichen Fleises vor weiterer Ungunft der Beiterung ober gar vor dem Berderben geschützt und geborgen zur wissen. Mit großer Frende haben wir bei einem Spaziergang nach Recaran burch die Stesanienpromenade und die weit oberhalb des Dorfes vom Berindamm borthin führende Stesanienpromenade und die weit oberhalb des Dorfes vom Rheinbamm borthin führenbe Strage ben reichen Dbitfegen in jener Gemeinbe gejeben. Auf beiben Seiten jener Strafe fieht Obftbaum an Obftbaum ichwerbelaben mit ben berrlichften Früchten, welche Eigenthum ber Bemeinbe find und ihr eine erfledliche Summe eintragen werben. Es ift bamit wieder der Beweis erbracht, das die Anpstanzung von Obst-bäumen an den öffentlichen Straßen weit besier und ein-träglicher ist, als diesenige von blosen Bierdäumen. Die Masse des Obstes auf den einzelnen Bäumen an jener Straße und in den Garten des Dorfes selbst spottet jeder Beschreib-

Nasse des Obstes auf den einzelnen Baumen an jener Straße und in den Gärten des Dorjes seldt spottet jeder Beichreidung, und da z. B. die Bergamottebirnen auf diesigem Marke— in haldreisem Zustand! — zwei Kjennig per Stück kosen, ein einziger dort stehender Baum aber, nach der Schähung des Flurschüßen, einen ganzen Wagen volldavon trägt, so kann man sich ungefähr einen Begriff davon machen, was die Gemeinde darans erlösen wird. Ihose oder Baumwolke? Die Andänger Dr. Jäger's behaupten, daß das Wolligstem ihres Meisters die Grundbedingung der Gesundheit ist, während die Andänger Dr. Lad mann's dies von dem Baumwollspstem ihres Meisters sagen. Berschmend tritt Steiner's "Keformdeite" in diesen widerspruchsvollen Streit ein, indem es beiden Systemen gerecht wird. Sein Charaster als Reformbett besteht darin, daß die Uederzüge der Stehpbecken, Matragen und Kopstissen aus Baumwolltricot angesertigt und mit Wolle gefüllt sind, Ein solches Beit soll in der That iehr gefund sein, weshalb dessen Benühung von der Ichat ehr gefund sein, weshalb dessen Benühung von der Ichat ehr gefund sein, weshalb dessen Benühung von der Ichaten Aerzlen empschlen wird.

\*\*Alls Unikum verzeichnen Würzburger Blätter, daß am letzen Schramentag dortselbst aar kein Getrei de zu Markt gedracht wurde. Amslichen Auszeichnungen zusolge soll dieser Fall noch niemals vorgesommen sein.

\*Der "Camstag Abend-Club" hat sein Lokal in den "Haulen Belg" verlegt. Am vergangenen Samstag fand die Lokaleinweihung statt. Wie an jedem Clubabend , hiest der Bräsident des Gereins Derr Dans Schweichend, diest der Brüsident des Gereins Dern und Inhalt gleich gediegenen lehrreichen Vortrag, dem noch einige von Genanntem selbst verlägte humoristische Gedichte folgten. Dierauf ließ noch ein Dundelauertett unter der Tierkien des Dernauf Ließ noch ein Doppelquartett unter ber Direftion bes Beren Brafibenten feine iconen Beisen ertonnen. Der Applaus war ein machtiger, was Derr Biceprafibent Schmitt, ber bem herrn Prafibenten in warmen Borten im Ramen bes Clubs bantte, besonbers bervorhob.

a. Bertauf unreifen Obftes. Fünf Obsthändler aus ber Bfals brachten gestern unreife Reineclauben auf bem biefigen Bochenmartte jum Bertaufe und jeben biefelben einer empfindlichen Bestrafung entgegen.

G. Bur Daft gebracht wurde ein Fabrifarbeiter aus Friesenheim, der gestern Nachmittag im Schlosgarten, bei der Milchuranstalt total betrunken am Wege lag und das daselbst verkehrende Bublitum durch Schimpfen belästigte. Das gleiche Schickgla ereilte einem in J 7 wohnenden Taglohner, welcher gente Nacht in seiner Wohnung durch sortwährendes Schimpfen und Schreien die Ruhe in gröbster Weite Kate

Rind überfahren. Geftern Abend murbe burch bie Droidle eines Bierbrauereibefibers ber 4 Jahre alte Rnabe bes Steuergehilfen Rern auf ber Breitenftrage bei K 1 über-

(In der That war dem so. Auf Besehl des verstordenen Kaisers, damaligen Kronprinzen Friedrich, war der befannte Godard aus Paris am 30. Mai 1882 nach Botsdam gekom men, um von dem Reitplag der Gardes du Corps aus vor den höchsten und hoben Derrichalten eine Ballonsahrt zu unternehmen. Die genannten Derren hatten diese Fahrt das mitgemacht.) Ein humoristisches Oui pro quo das von Eroffa jum Geichent, mit ben Borten : "Schon mein Groß-vater ichenfte Deinem Grogvater eine Trojta , gleichzeitig aber auch einen Jamichtichit; lesteres ift nun unter ben jepigen Umftanben unmöglich, und jo bift Du icon gezwungen, Dir felbft einen Ruticher zu engagtren." Begteren Rath bat Letteren Rath bat benn auch Raifer Wilhelm befolgt. - Für bie Wahrheit ber Ergablung fieht ber Gemahrsmann bes genannten Blattes freilich nicht ein,

Dinton, ber altene Sobn und Erbe bes Garl Boulett. Jeben Tag fann man biefes bistinguirte Mitglied bes eng-lischen Geburtsabels, von bem man auch fagt, daß er ge-legentlich als Clown aufgetreten fei, in einer ber besten Stragen im Bestende Londons mit einer Drehorgel seben. Sein Ericeinen macht immer Senfation, benn an feinem Marterinftrument bangt eine Inidrift, bie befagt : bin ber Bicomte Dinton, alteiter Cobn ber Grafen Boulett, vide Burte's Beerage. Un ber Babrbeit ber Bebauptung lagt fich zweifeln, und der Bicomte tragt feine Schuld an der fallchen Stellung, in welcher er fich befindet. Seine Mutter war die erste der drei Frauen, die der Graf beimgeführt; sie war die Tochter eines Lootjen, Ramens Reuman, aus Landport, aber die Beirath fand unter sochen Umftänden statt, daß der Graf sie bestritt und seinen Sohn nicht anersannte. Doch ist die rechtliche Giltigseit der Ehe nie angesochten worden. Der abelige Orgeloreher ist mit einer Ballerina berheirathet. Stirbt der Graf, so hindert ben Bicomte nichts, mitfammt ber Orgel in bie erbliche Rammer einzuruden.

Der Landrath in spe. Ein fehr wohlhabenber pommer icher Gutsbesiger, bessen Lieblingswunfch es ift, seinem "Jungen" einmal als Lanbrath in seinem beimatblichen Kreefe au feben, ichidt benielben nach abfolvirtem Abiturientenegamen mit Geldmitteln reich versehen, nach Berlin, um ihn bort die Jurisprudenz ftudiren zu laffen. Nach einigen Monaten besiucht der Alte feinen hoffnungsvollen Spröfling in der Refidenz. Franzchen scheint diese Bezeugung väterlichen Intereffes zwar nicht ganz angenehm zu sein, aber nothgedrungen fabren. Müdlichermeife erhielt ber Meine jeboch nur einige

ungefahrliche Quelichungen an den Beinen.

Grober Unfig. Einem überm Nedar wohnenden S. a., welcher zu Ehren der am lesten Sonntag ftattgehab. Fahnenweihe des Bereins "Concordia" vor jeiner zwahnung an einer Stange eine Flagge anfgehiht hatte, wurde in der Racht von Sountag auf Montag die Fahnenstange durch rachinchige oder mutstwillige dand abgesägt und die Flagge selbst zerrisen und in einen Wintel geworsen.

And dem Großherzogthum.

(?) Edweisingen, 20. August. In unferem Begirt ift an br mit ber hopienernte begonnen worden. Das Ermunn br mit ber Sopienernte begonnen worben, Das Er gebnis ift jedoch fowohl in qualitativer als auch in quanti Pandwirthe verlichern, foll bie pibglich eingetretene große bis nach ber mochenlaugen fublen und naffen Bitterung bem Dovien febr geichabet haben.

\*\* Beingeim, 20. Aug. Gestern Abend gegen 1/411 Uhr wurde, wie ber "Beind. Ling," meldet, unsere Einwohner-ichaft burch Fenerlärm erichtedt. Es brannte nämlich in ber

Burichen bes benachbarten Ortes Ober Sainbrunn, welche im Mars b. 3. - um fich an bem Behrer zu rachen bas bortige Schulhaus beschmusten, wurden für biefen groben Unfug und biefe Beleidigung bes Lehrers von dem biefigen Schöffengericht 3 28 och en Daft unter Tragung ber Gerichts.

Stouftang, 20 Aug. Un vielen Orten burfte bie Getreiberinte - ben Frubhafer inbegriffen - nunmehr balb beenbigt werben. Die gweite Dabt ber Efparfette bat einen jehr bestriedigenden Ertrag geliefert. Die Trauben haben ich in jitnofter Beit gut entwickelt und wenn gleich die zu erhöffende Quantität nicht allen Wünschen entspricht, so ist boch immerhin noch ein guter Wein — insonderheit bei

rothen Sorten — ju erwarten.

\* Balbtirch, 20. Aug. Der Babische Sangerbund" balt feine biesjährige Sauptversammlung am 2. September in unjerer Stadt ab. Die hienge Einwohnerschaft freut sich ob biefer Bahl und sie wird Alles aufdieten, um den lieben

Gaften den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Im den lieden Gaften den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Ihnendorf, 20. Aug. Kürzlich sand bierselbst eine staatliche Brämitrung für Zuchtstuten und Stutsoblen statt. Borgesührt wurden nur 11 Thiere, doch konnten von diesen die meisten prämitrt werden. Die Pferdezucht tritt überhaupt seit einigen Jahren in unserer Gegend immer mehr und mehr in den dinterarund und widmen sich die Landewitte mit Borliebe der Kindwichzucht, welche ertragkreicher ist und nerhöltniswähre wesieger Arheit und auch menicer ift und verhaltnigmäßig weniger Arbeit und auch weniger Roblen veruriacht. Es fteht ju erwarten, daß ich jest, wo unieren oberbadischen Biebzüchtern in Nordbeutichland, speziell aber in Sachen, ein neues Absatzebiet erwachsen ift, Die Rindviehucht in unferer Wegend noch mehr heben wird

### \* Die Meffer-Affaire in Neckaran.

ftellt fich begüglich ihres Borganges auf Brund neuerer Er-

mittelungen solgenbermaßen dar.
Am Sonntag Abend gegen 10 Uhr sam der 18jährige Buchbinder Beter Schaaf vom Birthshans zum "Engel" in jenes zum "Badischen Hof", gegenüber der satholischen Kriche, wo er, wie es scheint, einen Freund aussinchen wollte, da er in das untere Wirthslosa eintrat. Dort jazen mehrere seiner gleichalterigen Kameraden beim Nachtessen, dan mehrere seiner gleichalterigen Kameraden beim Nachtessen, dan welchen er gefragt wurde, ob er auch mitessen wollte, worauf er ihnen — namentlich einem gewissen Schmitt — eine böchst unssätzige Antwort gab. Dadurch entstand ein turzer Wortwechsel, der aber so unbedeutend war, daß Schmitt ruhig anf seinem Blate sigen blieb und die entsernter sizenden Gäste var nichts davon bemerkten. Inzwischen war auch der 18 jähriae Friedrich Walten aus den oberen Lokalitäten bermittelungen folgenbermaßen bar.

macht er gute Miene gum bojen Spiel und führt ben Alten in ber Stadt berum, wobei er zwar eine auffallende Renntnig der Kneiplotale entwidelt, dagegen fonft recht wenig Beideib zu wiffen icheint. Die beiben Spogierganger tommen endlich auch in eine gang prachtige Strafe, wo es natürlich wieber viel gu feben gibt. Bieber fteben fie vor einem großen Gebaube, das ihre ganze Aufmerkamkeit auf sich wieder weiß Franzchen keinen Rath. Der liede Baya erkundigt sich also abermals bei einem Borübergehenden und da erfabren Bater und Sobn zu ihrer gewiß großen beiderseitigen Ueberraschung, daß sie vor — ber Universität steben. Um Eage darauf ist Franzchen mit seinem lieben Baba zu Muttern abgereist. Er foll jest nicht mehr "Landrath" lernen. Ber

— Der Bierdecultus. Die Achtung der Menschen vor einander in fichtlich in der Abnahme begriffen; dafür gewinnt das Pferd an Werthickabung, jo lange es nicht, von Aller und Milhfal mitgenommen, dem Alles nivellirenden Pierbefleischhauer verfällt. Bei aufrichtigen Berehrern bes Renniports fehlt beute ichon nicht viel und fie wurden einem Sieger auf bem Turf mit Bergnugen gottliche Ehren er weisen, wie das seinerzeit ichon der römische Kaiser Deliogadal für sein Reitpferd gesordert. Für diesen in unseren Tagen sich steigernden Pferdecultus dat denn auch jest die englische Sportingwelt, die in solden Dingen tonangebend ist, einen neuen Ausdruck gesunden. Eine größere Anzahl englischer Sportsmen hat den Beschluß gesaßt, daß ihre Kennpserde von nun an an ihrem rechten Borderfuß einen goldenen Ring tragen sollen, in welchem der Rame des Thieres eingravirt ist. Man hat bereits an einigen berühmten Londoner Rennpserden derartige Kinge zu sehen besommen. Es muß indeß lodend bemerkt werden, daß die Herren zugleich beschlossen einzig glatte Goldreisen, ohne jeden Schmuck von Brillanten, sur zusäsig zu erklären, damit nicht eiwa ein solches Roß in Bezug auf Geschmeide wie trgend eine geseierte Schönheit auf dem Rennplahe aussieht. weifen, wie bas feinerzeit icon ber romifche Raifer Belio-

- Migverftanden. Burftbandler (ausrufenb): Beiße Burftden: Borübergebenber (fich verbeugenb): Beiße Reu-

zugefommen und fuchte feinen Freund Schaaf gum Witgeben sugerommen und nichte seinen Freund Schaaf zum Mitgeben zu bewegen, woran diesen aber ein gewisser Blad hinderte. Der erst 161/2, Jahre alte Philipp Kohl, welcher als Aufwärter in der Wirthschaft des Herrn G. Wörns aushalf, tam nun ebenfalls hinzu und bald darauf wurden Muleh und Schaaf die zwei Stufen, welche aus dem Haufe in den Thoreingang führen, binabgedrängt und dort wurde

bie That felbst begangen und zwar so raich und unerwartet, daß selbst die unter ber Thoreinfahrt sigenden Gaste erst ibater davon Kenntniß er-Ein Beuge Ramens Demalb aber fab, ohne eine Rauferei ober bergleichen gu bemerten, ploBlich in ber Sand bes Rohl ein Meffer bligen, mit welchem er auf Schaaf und Mulen einftach, worauf diese beiden Letteren vom Babiichen bof" aus gegen bas Rathbaus zu liesen. Kobl tebrte in ben Sausgang gurud und jagte ber grau 28 brits Ich bin gestochen", worauf diese ihm rieth, er solle Basser-aufschläge machen. "Ich tann nicht mehr", war die Ant-wort und Rohl entsernte sich. Mittlerweile waren Schaaf und Mulen bis zu dem am Anthhaus ausgestellten Carronssel gelaigt, wo Muled ju Boden fturgie, mahrend es Schaaf noch gelang, das Carrouffel zu erreichen und sich auf bessen Jusboden niederzusehen. Borübergebende saben Mu-len auf der Straße liegen und hielten ihn für betrunken, wenbalb sie einen Boligisten davon benachrichtigten. Dieser fand aber an Ort und Stelle feine Betruntenen, fonbern zwei mit dem Tobe ringende Anaben vor. Luf das Rathhaus geschafft, lebte Schaaf noch bis 1/212 und Mulen bis 12 Uhr. Einer von ihnen batte noch im Sterben den Ramen Uhr. Einer bon ihnen batte noch im Sterben den Ramen bes Thaters genannt, indem er "Köblichen" murmelte. Daß die Beiden so rasch starben, ilt nicht zu verwundern, denn die Berlehungen, welche sie erhalten hatten, waren entsehliche und mußten den

ficheren Tod bringen.

Die Mordwaffe

war ein neues icharf geschliffenes Meggermesser, welches Schaaf burch die Achielhoble bis in die Lunge und Mulen burch die oberen Rippen ebenfalls in die Lunge — und zwar Schm. tief — gedrungen war. Die Bunge — und zwar GCm. tief — gedrungen war. Die Bunde Muley's flasste so breit und weit, daß man sein Toschentuch bineinsteden mußte, um ihn möglicherweise vor Berblutung zu schützen. Die Bunde des Thaters, welcher befanntlich im biesigen allg. Krankenhaus sich besindet, rührt daher, daß ein zweiter Stoß den er gegen eines seiner Opser von Oben her und mit aller Bucht sudret, utfolge der raschen Flucht der zwei Bervoundeten, sein Ziel versehlte und Kohl sich selbst in den rechten Oberschenkel traf. Dberichentel traf.

Rach ber That, von welcher, wie wir gesehen, sozusgen Niemand Kenntnis hatte, bis die beiden Sterbenden aufgesunden waren, herrichte selbstverständlich die größte Aufregung. In allen Wirths-häusern mußte die Tanzmusit sofort eingestellt werden, da außerbem noch eine weitere Mefferaffaire vorgetommen war, über die wir anderer Stelle genaueres mittheilen. Jeder-mann fragte sich entseht, wie es möglich sei, daß ein kaum der Schule entwachsener Bube eine jo gräßliche That begeben konnte, um so entsehlicher als sie sogar ihre

Borbereitung hatte. Am iehten Donnerstag nämlich wollte eine Schaar folder halbwuchfigen Buben aus dem Garten eines gewissen Janger Sonnenblumen fteblen, um bamit ben Wagen ber Musik au ichnuden. Bei biefer Gelegenheit wurde ein Brügel gegen fie geschleubert, von wem, ist vollftändig unbetannt. "Dolla", bachte ber 18jährige Bhilipp Münch, "bie wollen Etwas, darum will ich mich auch vorlehen." Und er igh sich vor, indem er am Sonntag auf dem Markte Und er sah sich vor, indem er am Sonntag auf dem Marke ein — Metgaermesser kaufte, während Kohl ein Taschenmesser messer kund sandasste. Dund sah am Hoend im oberen Birthstofal des "Badichen doses" und ich am Hoend im oberen Birthstofal des "Badichen doses" und ich ief, wobei ihm das gekauste Messer, welches er in der Rocklasche trug, durch Weste und hemd in die Brust eindrang. Später kam Kohl, der, wie erinnerlich, Auswarter war, zu ihm und verlangte dieses Messer. "Bozu?" fragte Münch. "Ich brauche es sür Etwas", war die kurze Antwort. Mün ch sagte ieldit: "Ich habe mir gedacht, daß er es zu nichts Guten gebrauchen wollte." Wo zu er es branchte, wissen wir, wenn auch die Mordwasse bis septiburlos verschwunden ist. Dier möge eingeschaltet ein, daß sich eine ganze Sammlung von Mordinstrumenten auf dem Nathhaus in Reckarau besindet, welche solchen Mensichen dei verschebenen Gelegenheiten weggenommen wurden. Da sinden sich außeierne saustien Welchen, in welche ein entsprechender Griss mit einem Gewinde einge-

Da finden sich außeiserne sorigengenent wergenommen vourden, ein entsprechender Briff mit einem Gewinde eingeichraubt ist, serner ielbst angesertigte Wesser aus Schmiedeisen mit schwerem gußeisernen Griffe u. i w., weßhald unsere Bitte an die herren Ersensoribeiter um strenge Anificht in ben Sabriten nach biefer Richtung bin gewiß ge-

vechtfertigt ist.

Die Personalien
ber Getödteten und des Thäters selbst sind solgende:

1) Be ter Schaaf, 18 Jahre alt, hat erst kürzlich bei der Lehrlingsauszeichnung in Karlsruse ebensalls eine solche erhalten gehadt. Er ist der einzige Sohn braver und geachteter Eltern, welche durch Fleiß und Sparsamseit sich ein hübsches Bermögen erworben haben. Bis vor Kurzem stand er dier in Arbeit und erfreute sich des besten Leunundes. Den Jammer der armen Eltern fann man sich vorstellen.

Theater, Aunst und Willenschaft. Das Enjemble bes Rarl Schnike-Theater von Samburg unter Direction bes Berrn Stauber wird ver-muthlich icon am Connabend ben 1. September, jebenfalls aber am Sonntag ben 2. September an unferem Softheater babier ein Gesammtgaftspiel eröffnen, beffen Dauer noch nicht gang bestimmt ift, jedenfalls aber mindeftens fünf Abende umfassen wird. Eröffnet wird basselbe mit einer hier noch nicht gegebenen Rovitat, nämlich Milloder's "Bice-Abmiral", es folgen jodann: "Die fieben Schwaben", "Don Cajar" unter bes Componiften personlicher Lettung, "Der Bigeunerbaron", "Der Hofnarr" und vielleicht auch Bumpes "Farinelli", sowie der unsterbliche "Boccaccio". Neben herrn Stauber (Bashdus) wirten als vorzugliche Krafte mit Derr Lenvir (Spieltenor), den wir icon vom letten Jahre ber kennen, Frau Breil, die trefflichfte komische Alte der modernen Operette, die Damen Bivan, Bint, Ritich und Siegner, sowie die Gerren ernau, Rotter u. a. m. Derr Doffapellmeifter Levi, welcher augenblidlich in

einer bei Leivzig gelegenen Bila zum Besuch weilt, befindet sich, wie man uns schreibt, auf dem Bege der Besieden Der Känstler fühlt ich wohl und trästig und hofft mit Bestimmtheit, seine Thätigkeit im Minchener hosiheater in der nächsten Svielzeit im vollen Umsange aufnehmen zu kunen.

nächten Spielzeit im vollen Umfange aufnehmen zu teinen. Borerst wird er sich in ein Seebad und alsdann zu seiner Familie nach Gießen begeben.

Regissenr Promada. Der Höftheaterintendant Dr. v. Werther hat heure vor der Rienziprode die von Sr. Majestät dem Könige erfolgte Anstellung des Kammersängers Hosmada als Opernregisseur an Stelle des abgegangarnen K. Müller angezeigt und unter Hinweis auf dessen ausgezeichnete Künstlereigenschaften dem Bersonale vorgestellt. Derr vormeden ketzute dem fein anzese sieheriges Mirfen den Oromada betonte, daß fein ganges bisberiges Birfen ben Beweis liefere, daß er nicht blos feine eigene Leiftung, son-bern auch die Gesammtheit der Borfellungen stells im Auge

2) Friedrich Mulen!, 18 Jahre alt, arbeitete in ber

Majdinensabrit des Herre Lanz dahre alt, arbeitete in der Majdinensabrit des Herre Lanz dahre. Seine Mutter ist todt und da der Vater sich um die Hamilie nicht fümmert, mußte der Erstochene sür jeine Geschwister sorgen, was er auch redlich gethan haben soll.

3) Bhilipp Kohl, 16½, Jahre alt, wurde erst kürzlich aus der Christenlehre entlassen und arbeitete während der Ernte als Taglöhner bei Herrn Golmvirth G. Worns, wo er auch über die Kirchweid aushass. Als uns der unscheindere Knirps am Sonntag Nachmittag ein Glas Vierportsellte hötten wir alles Andere eher gedacht, als dak er scheinbare Knirps am Sonntag Nachmittag ein Glas Bier vorstellte, hätten wir alles Andere ehre gedacht, als daß er einige Stunden darnach seine Hand in das Blut zweier seiner Mitmensichen tauchen würde. Trot des guten Leumundes, der ihm bezüglich seines Fleißes, seiner Sparlamseit und Küchternbeit und seiner unverdrossenen Gefälligkeit überall ausgestellt wird, scheint die schlechte Erziedung im elterlichen Saufe doch nicht ohne nachtbeiligen Einstug auf sein derz und Gemüth geblieden zu sein. Der Zater hat Frau und Kinder vor eiwa 10 Jahren verlassen und lebt unter Berhältnissen in Mannheim, welche eine Cheicheidung in mehriacher Beziehung wünschenswerth machten. Rachdem die Mutter inzwischen außerebelich geboren, wurde eine solche in megracher Beziehung wünschenswerth machten. Rachdem bie Maiter inzwischen außerebelich geboren, wurde eine solche auch angestrebt, aber außWangel anGeldmitteln nicht durchgesetzt, seit welcher Beit der Mann sich um Frau und Kinder gar nicht mehr kimmerte. Der Sohn Bhilipp Kohl wurde deshalb auf Gemeindekosten theilweise erzogen, und ist ein unscheindarer Knabe, dem man ansiedt, daß er aus Mangel in seiner förperlichen Entwickelung zurückgeblieben ist.

Die Folgen dieser That sind auch für die Gemeinde Aedaran bocht schlimme. Abgesehn von der Schande, welche auf dieselbe sällt, wir sahen den waderen Bürgermeister gerade deshalb dittere Thránen verzieben, die ihm gewiß zur Ehre gereichten, wurde jest schon die Abhalt ung von Tanzemusiten auf ein ganzes Jahr verboten, die Errichtung einer Gendarmertestation dortselbst wird wohl nicht länger mehr auf sich warten lassen wohl nicht länger mehr auf sich warten lassen derrichtung einer Gendarmertestation der sie kreuden begrüßt — und dei weiteren Borfällen dieser Art sieht Strafeingungen und die Wirthe und sür die ganze Gemeinde sehr empfindlich, demuß find diese Ragregeln sur die Wirthe und sür die ganze Gemeinde sehr empfindlich, denn sie können doch nicht für die unselige That eines solchen halbreisen Buben veranswortlich gemacht werden. Und wen Die Folgen biefer That benn sie tonnen doch nicht für die unseitze Lyat eines solchen halbreifen Buben verantwortlich gemacht werden. Und wen trifft eine etwaige Strase durch Einquartierung? Gewiß nicht die Leuie, welche einer solchen That fähig find, diese lachen sich in's Fäusichen. Aber Eins darf hierbei nicht vergesien werden: Die Sache hat doch auch noch andere Seiten und solch' traurige Bustände, solche Berrodung der Jugend in einer Gemeinde und mit einer so aufammengewärselten Bevölkerung wie Reckarau sorbert das entschiedenste Borgeben ber porgesenten Bebölkerung wie Reckaran sorbert das entschiedenste Borgeben ber vorgesesten Beborben im Intereffe ber Gemeinbe beraus. Eine Dagregel gegen bieje Buftanbe mochten wir den hoben Behörden besonders empjehlen, den Safelnußstod. Fort mit der Gesühlsdusclei, welche bem Lehrer in
ber Schule den Stod weg nimmt und gewiß der Berrohung
solcher Burschen Borschub leistet.

Die Confrontation Bobl's mit den beiden Leichen sand gestern Rachmittag 3 Uhr auf dem Friedhose statt, wohin er per Drojchke gebracht worden war und wo sich Tausende von Menschen einge-funden batten. Gestagt, wie er eine solche That begehen tonnte, gab er zur Antwort: "So arg habe ich nicht siechen wollen." Die Beerdigung seiner beiden Opfer sand heute Morgen 9 Uhr statt.

Die zweite Messensfaire in Reckaran spielte sich im Hose des Gasthauses zum "Lamm" ab. Ein gewisser Ehristi an Wacker von Reckaran, welcher in nückernem Bustande ein ganz ordentlicher Menich sein soll, muste vom Wirthe unter Beistand eines gewissen Lup wegen imgebildelichen Betragens aus dem Wirthslokale entsexut werden. Bald darnach verließ der Kohlenträger Joseph Herbel von Obrigheim, jeht hier in H 2, 71% wohnhalt, nichts ahnend das Lokal, als Wacker im Glauben, derelbe habe ihn hinausschaffen belsen, mit gezücktem Messer von hinten ansiel. Das Messer icheint zum Glücke abgedrochen gewesen zu sein, denn auser einer unbedeutenden Winde abgedrochen gewesen zu sein, denn auser einer unbedeutenden Wunde im Oberarm brang das außer einer unbedeutenden Bunde im Oberarm brang badauser einer indebentenden kründe im Oberarm delag basfelbe trop vielsacher Stiche und hiebe, deren Spuren vorhanden
find, nicht durch die Kleider hindurch. Herbel, welchem in Recaran ein Rothverband angelegt wurde, konnte hier im Allgemeinen Krankenhause, wo er sich verbinden ließ, nach Hause entlassen werden. Sein Angreiser hat schon wegen Körperverlezung, Thätlichkeiten und groben Unsugs 4 Jahre 10 Monat Gesängniß und 28 Tage Hast verbüßt und ist ein Mann von etwa 30 Jahren.

### Perschiedenes.

— Iwischen Matrosen, die, von einer mehrjährigen Seefahrt zurückehrend, in den heimalhlichen Sasen einkausen: "Bas wirft du denn dazu fagen, Kamerad, wenn du zu hause ein oder zwei kleine Jungen mehr antressen wirft?" — (Nach einigem Nachdenken:) "Ich werde sagen: es ist mir im Grunde genommen lieber, als wenn ich Einen weniger porfinbe.

- Die beste Sorte, A.: "Was filt Sigarren rauchst Du am liebiten?" - B.: Geschenfte."

min boch nicht, wie festgefest, fertig gestellt worben. Beber Tag Berfpating toftet 1000 Mart Konventionalftrafe. Am 15. Sept. jedoch wird das Theater bestimmt erbifnet. Dit ben Broben foll bereits am 1. Sept. begonnen werben. Ein neuer Operntegt. Marie Gunther, die befannte

Bühnenichriftiellerin, hat joeden einen breialtigen somischen Operniert vollendet, der fich "Fürft und Bürgerin" betielt und die Liebesgeschichte Leopolds von Dessan mit Anna Luise Föhlin behandeln soll, wie sie die zahlreich vorhandenen bistorischen Ueberlieferungen darstellen. Durch eine Fülle eis gener Ibeen und Erfindungen ift bem Gangen ein bejonberes bramatifches Leben verlieben. Dem Bernehmen nach foll bie Autorin bereits mit einem namhaften Componisten in Unterhandlung fteben

Gine intereffante Theatervorftellung. Barifer Berein ber "Belibres und Eigaliers", welcher bie Bflege ber probengalifchen Boefie jur Anfgabe bat, ber-anstaltet jeht eine Reihe von geften in Gubfranfreich. Am Samftag und am Sonntag weilten Die Mitglieber in Orange, wo in den Ruinen des antiken Theaters Copholles' "Ronig Debipus" aufgeführt wurde. Die Wirkung foll eine mächtige gemejen sein. Ueber 4000 Hörer jagen auf den in Stein gewesen sein. Ueber 4000 Sorer jagen auf ben in Stein gehauenen Sipplagen, der gestirnte Simmel mit dem bleichen Ronde bilbete ben berrlichften Bsaiond und Monnet-Sully, ber große Runftler vom "Theatre français", au beffen grandioseiten Leistungen ber "Debipus" ohnebin gehort, fpielte biesmal mit einer Große und Einfachheit, als batte ber erbabene Schauplas ihn mit neuer Begeisterung erfüllt. Die Schlufigenen, in benen Debipus' Alagen ertonen, jollen einen ungeahnten Eindruck gemacht und bas gange Auditorium zu Thranen gerührt haben.

- Gegen Bola. Gegen bie Londoner Berleger von englischen Ueberjetungen ber Rovellen Bolas, Bigetelly & Cie., wurde im Buchtpolizeigericht von Bow-Street die Anwegen Beroffentlichung unguchtiger Schriften erhoben. dern auch die Gesammtheit der Borstellungen stets im Auge gehabt habe und behalten werbe. Wir erinnern uns noch der Zeit, da der seige Opernregissenr als untergeordneter Beiber von Bindor" viet unsttlichere Dinge enthieften, als Ehorijt in der Stuttgarter Oper mitgesungen hat.

Das "Berliner Theater" in der Charlottenstraße ist richter verwies die Angellagten vor die Geschworenen. Touristifces. Filhrer, was bebeutet biese Warn-ungstalet, hier ist ja ein ganz ungefährliches Terrain? — Ja wisen S', es ist wegen bem: vor a zwa Jahrln is a Fremder da auf dem Blaht vom Blip erichlagen worden.

— Ungarische Juftiz. Stuhleichter: Wos is, Jonas, bat Kerl ajngestanden, Schwafn gestoblen zu baben? — Banbur: Noch nicht ganz. Dab ihm bisber 7 Aippen gebrochen, gesteht aber erst ojn, balbe San gestoblen zu haben.

### Cageonenigkeiten.

- Das Ungliid beim Mündener Feftzug. 3m Befinden des im Krantenhause zu Hathausen liegenden Seigensiederweisters Josef Elast aus Sünching, welcher im Gesicht und an den Jüßen vom slüchtenden Aublitum durch Justritte schwer verlegt wurde, ist erfreulicher Weise entschiedene Besserung zu konstatiren; der Gopsverdand an

ber Anteicheibe wird in 14 Tagen enternt und fann Glapl dann in einigen Wochen das Krankenhaus verlassen.

— Eminente Ansbesserung. Kronach, 16. Aug. Arendige Erregung berricht in den Kreisen der städischen Taglidher. Der iagliche Gehalt derselben wurde nömtlich aus Magilther. Der iagliche den 190 20 285 auf 1 300 20 20 ourd Magistratsbeichlus von 1 M. 29 Bf, auf 1 M. 30 Bf

- Gin feltsamer Gaft ließ fich in einer ber ver-floffenen Rachte in Burgburg im Bartefaal 2. Rlaffe bes borrigen Bannhofes feben. Rurg nach Mitternacht tam gang unerwartet ein Ochie in ben Saat marichirt, lief ba einige-male umber, Tifche, Banfe und auch einen Rasiggier um-werfend, und iprang ichließlich burch eine ber großen Fenster-icheiben auf ben Berron, wo er eingesangen und sorttransportirt wurbe.

portirt wurde.

— Ein neues Transportmittel. Bor einigen Tagen sam ein Bauer aus Avolsheim bei Molsheim mit einem Beiterwagen, auf welchem ein sehr großes Weinfaß lag, vor dem Thore der Frrenteil und Pflegamstalt in Stephansseld im Eljaß an und begehrte Einlaß. Zugleich zeigte er eine Ausfahmenden Geistestranken vor. Auf die Frage, wo er den Stranken habe, deutete er auf das Weinfaß und verlangte einen Schlössen habe, deutete er auf das Weinfaß und verlangte einen Schlössen Beites aufgeichranbt hatte, froch richtig der der geistestranke Sohn des Mannes aus dem Fasse, welcher auf diese nich nicht dageweiene Weise von Avolsheim nach Stephansseld geichasst worden war. Der ersinderische Bater datte seinen Sohn veranlaßt, zum Reinigen des Hasses in in dasselde zu friechen, hatte dann rasich die Einsteigedsstung geschlossen und das Faß auf den Wagen geladen. Daß die ilmitehenden über den ersinderischen Bater nicht wenig erstaunt waren, kann man sich besten.

Dieser Lage inder eine Berliner Familie, in einem Miethge-ichier Lage inder eine Berliner Familie, in einem Miethge-ichier von Blankenburg nach Schwarzburg. Oberhalb der Oppeleis vermist der Derr seinen Krimitecher. Der Ruts-icher steigt ab, um nach dem Geräth ein Sind gurudzugeben. In biefem Augenblick fommt Jürk Georg von Schwarzburg ber geritten und frägt den Mann, was er iuche? Auf erbaltene Auskunft sagt den Mann, was er iuche? Auf erbaltene Auskunft sagt der Jürkt: "Steigen Sie auf, ich werde sehen, ob ich das Glas sinde." Und richtig, der Biogen batte nabezu Schwarzburg erreicht, als Jürft Georg zurückeiprengt kommt und dem Reisenden das Glas überreicht. Man kann sich benken, in welch glücklicher Stimmung die sinnellie durch die Liebenswürdigkeit des hohen herrn versent

Ginen bemertenswertben Diffanceritt hat ber am 14. Airguit, Abends um 7 Uhr in Arnftadt eingefroffene Lieutenant im Koniglich württembergischen Train-Bataillor am 14. August, Abends um 7 Uhr in Arnstadt eingetrossene Lieutenaut im Königlich württembergischen Train-Bataillon Ar. 18. Stein bau jer unternommen. Derselbe dat in Univerm mit sedmarschmäßiger Bepadung auf seinem bierzeichnichtigen Bierde Zeus seine Garnison Ludwigsburg am Sonnabend Nachmittag verlassen, war Sonntag Mittag 3 Uhr in Burzburg. rift am Montag von Würzburg die Konigshofen und beute von Königshofen die an sein Ziel Arnstadt, inszesammt 350 Kiloweter. Blerd und Reiter sind volkommen wohl. Das Bierd erdielt täglich wei Flaschen Wein und wurde mit Wasser und Kornmehl getränkt.

Bein und wurde mit Wasser und Kornmehl getränkt.

Beine in dei Bordstelbe (Braunschweig) ein zehnjähriges Madicken um's Leden gefommen. Dasselbe war beautragt, 10.—50 Schafe zu büten. Als das Kind Abends mit der derde nicht zurücklam und man Nachforschungen anstellte, sand man dasselbe auf dem Verleben icht zurücklam und man Nachforschungen anstellte, bielleicht ichen gemacht, es umbrängt und getöbtet haben.

Berlorener Torpedo. Bon dem Kanzerschiff, Friedrich der Große" ist dei den Uedungen am 15. Angust in der Nähe von Neniähr ein ungelabener BronzeeTorpedo verloren worden. Für die Ausfindung innerhalb acht Tagen 200 Mart, innerhalb vier Wochen 150 M., später 100 M., beträgt.

Das Brantkleid der Brinzessing Lätitta. Man beträgt.

beträgt.

— Das Brautkleid ber Bringeffin Latitia. I idreibt aus Turin: Ex-Raiferin Gugenie erhielt, als fie mit Kaijer Rapoleon III. bermahlte, unter anderen ichenfen von der Stadt Liege ein Spigenfleid, in bas auf tembatt gartem Grunde eine Legion Beilchen, die Lieblingsblume der Andoleoniben, eingeweht war. Dieses Kleib trug die Schöne Spanierin ein einzigesmal in ihrem Leben, nämlich auf bein Bege zum Traualtar. Bor einigen Tagen gelangte Robe, bie einen Werth von minbeftens 30,000 France redräsentirt, in einer weißen Ailas-Cassetts 50,000 grancs redräsentirt, in einer weißen Ailas-Cassetts sorgiältig verdacht, an die Adresse der Krinzessen Lätitia. Die Ex-Vaiserin legte dem Geldente Beilen des Indaltes det: sie batte gelauft, das Gewebe, das sie im stolzesten Augenblick ihres Lebens getragen, der Braut ihres Sohnes anlegen zu dürsen, der Allmächtige wollte es anders; moge das Kleid denn Lätitia an deren Hochzeitstage schnücken, und der Himmelen, das dies walte, daß ibr Grünger unde, als dies bei der Ex-Kaiserin der Fall gewesen bei ber Er-Raiferin ber Sall gewefen . .

### Meneste Nachrichten.

\* Berlin, 20. Auguft. Der Rronpring von Gries Genland ift beute bier eingetroffen.

München, 20. Muguft. Die Kaiferin von Defter-

reich ift hier eingetroffen.

" Breslau, 20. Mug. Die Sauptverfammlung bes Bereins beuticher Ingenieure ift bier gufammengetreten. Dammber, 20. August. Bennigfen mirb fein

Manbat jum preußischen Abgeorbnetenhause annehmen. " Bien, 20. August. Der Raifer bat ben Ronig Lubwig von Bormgal jum Oberftinhaber bes 5. Infanterie-Regiments ernannt.

" Baris, 20. Mug. Baris , 20. Mug. 3m Norb erhielt Boulanger 85,000 Stimmen weniger als bei ber letten Babl. Tropbem aber find bie Republitaner febr niebergeichlas gen. Gie hofften wenigstens im Rorb und im Comme au flegen, mo bie Confervativen und bie Republifaner nabegu gleich ftart finb. Die "Republique Françaife" erflart, Die Chamrothe trete ihr auf bie Stirn bet bem Gebanten an bie Berachtung und Bronie, benen bas Ergebnig ber geftrigen Abftimmung in Guropa begegnen

werbe. Die Rabicalen batten burch ihre fruberen Gehler bie beutige Lage geschaffen und fie batten neue Gehler begangen, indem fie bas repifioniftifche Programm Boulangers gu bem ihrigen machten und mit jener revolutionaren Agitation geliebaugelt batten, mittels beren bie revisioniftischen Barteien bie Unruhen, bie fie felbst angestiftet, jum Ruben ihres "Retters" ausbeu-teten. (Bergl. ben Artitel auf ber 1. Seite.) Die rabicalen Blatter fuchen Die Bebeutung ber Bablen abgufdmachen, bie lebiglich bewiefen, bag in ben in Frage ftebenben Departements nach wie vor eine confervative Mehrheit beftebe. Der ronaliftifche "Gaulois" erflart ben Republifanern, fie mußten bie Thatfachen anertennen und fonnten fich nicht gegen ben Billen best Lanbest auflebnen, ohne rebellifch zu werben. Die boulangiftifden Blatter jubeln, ber "Intranfigeant" verhöhnt Floquet. Caffagnac erflart in ber "Autorite", es fei weniger ber General Boulanger, ber geftern ben Ausschlag gegeben, als bie vereinte Oppofition in ben brei Departements, bie bes Floquet unb bes Carnot überbruffig felen; bie Bahl fei nicht eine Barnung fur die Republifaner, fonbern beren Tobesurtheil. Geftern Abend wieberholten fich vor ben Bureaux ber "Cocarbe" in ber Rue Montmartre und ber "Breffe" am Boulevarb bes Capucines biefelben Auftritte wie bei Boulangers letter Wahl. Um 10 Uhr fperrten Schutzleute Die Boulevarbs von ber Rue be la Chauffee b'Antin bis jum Opernplay ab. Gegen 10 Uhr ichog baselbit ein Friseurgehilfe einen Revolverfcuf ab. Der Thater, beffen Revolver noch mit funf Schuffen gelaben war, wurde verhaftet. Baris, 20. Aug. Geftern Abend wurben 54

Berhaftungen vorgenommen, von benen 25 aufrecht erhalten wurden. Baris ift heute allenthalben rubig, jeboch bort man ofter ben Ruf: "Soch Boulanger!" Die boulangiftifche "France" forbert Floquet auf, fich mit Boulanger gu verfohnen; ber offigiofe "Baris" aber weift jeben Gebanten an eine Berfohnung von fich und will ben Rampf gegen ben Boulangismis, ber fich im Bunbe mit ber Reaktion offen gegen ble Republit erhebe, bis

aufs Meffer fortieben.
\* Rom, 20. Aug. Die "Riforma" erflart: Der Reife Crifpi's nach Deutschland wohne nichts inne, was aus bem normalen Rahmen ber gegenwartigen italienifchen

Bolitif beraustrate. (Bergl. Bolit. Ueberf.)
"Rom, 20. Aug. In Savona fiellten 1500 Arbeiter einer Metallfabrit bie Arbeit ein wegen Berab. fehung bes Lohnes.

Dang, 20. Auguft. Der Ronig, ber fich im Schloffe Loo befinbet, ift feit einigen Tagen von einem tatarrhalifden Leiben befallen und infolge beffen genotigt, bus Bett gu buten.

" Ropenhagen, 20. Muguft. Unter ben auf bem Beifer" perungludten Berfonen befinbet fich, nach ber foeben ericienenen Berluftlifte, Tein Deutider,

\* Betereburg, 20. Muguft. Bei ber Feftiafel an= laglich bes Feiertages bes Garberegiments Proebrafchenss fis brachte ber Bar bie Gefundheit Raifers Frang Jofephs von Defterreich in frangoftider Sprache aus und trant ben Mitgliebern ber öftereichifden Botfchaft gu, bann murbe bie Gefundheit bes griechijden Ronigspaares ausbracht. Die Frantfurter Raiferrebe bat bier Auffeben erregt und wird in ben hoffreifen vielfach befprochen. Gie ift auch fur bie biefigen Berbaltniffe angebracht, ba bier noch vielfach bie Doglichfeit eines beutich-frango: fifden Musgleichs auf Grundlage ber Rudgabe Lothringens erörier murbe.

\* Rem. Port, 21. August. (Briv. Telegr.) Der Dampfer "Biberta" von Rem-Port nach Stettin unterwegs hat bei Reufchottland Schiffbruch erlitten. Alle Baffagiere und Mannichaften an Borb murben gerettet.

### Mannheimer Handelsblatt.

A Mannheimer Effettenbörfe vom 20. August. Die beutige Börse hatte fast gar teine Umsähe aufzuweisen und find in Folge dessen die Course ziemlich auf demselben Ri-beau ütehen geblieben. Verdabert sind nur Geibelberg-Sbeherer Atrien 36 G. und 4vCt. Klocin. Opv. Bl. Bjandbriefe 102.40 G. Wannheim, 20. August. (Mannheimer Börse.) Brodukten-

THE PARTY OF THE P	No.	-	- water
10.50	Dafer, bubifd	bre 1	S
		d. Alpn. 1	5,
The party named party	- IT. THERE	100	3.75-14,50
21 91 92	means guernia		6,
			3.75
		fare 1	M.50-27,-
20, 21	. unga	tilder 2	7.
			4
			103.50-
	Wolfdenmit.	HONE TA S	doo rges.
	Brannmein ti	00Ms T8	
Marian San S	Reinalf, in Blan	riters 4	0
The party of the last	Mindell		4
man passenger ( )	Betrefenm 284	ar (Appe 100)	35.25
10.00			4
20 20	20.40 24	-	the Real Property lies
	29,50 ES,-	200-	22,-
		Parameters.	enemal.
	10.50	18.50 — Oafer, bubild  21. — 13.35  21. — 13.35  21. — 13.35  21. — 13.35  21. — 13.35  21. — 13.35  22. — Poblar  23. — 21. — Poblar  23. — 21. — Poblar  23. — 21. — Poblar  24. — Poblar  25. — Poblar  26. — Pob	10.25   10.2

Frantfurter Mittagborie.

Frankfurt a. DR., 20. August. Wien hatte höbere Conrie gesandt, und unfere Borje eröffnete in entsprechenber Course gesandt, und unsere Börse erösinete in entsprechender Haltung. Bon Erportdahnen heute Lombarden bevorzugt, so daß deren erster Cours ca. 2 fl. höher als Sannstag Abend einsehte. Berlin zeigte aber keine seite Haltung. kurcht dor theurem Geld zu Ultimo und Wiener Gerückte über eine ninder aute Credit-Bilanz verstummten und führten unstassend Realisirungen berbei, die besonders am Russemmarkte drückten. Im Berlause der Börse verlautete Boulanger sein allen 8 Departements, wo gestern Raswahlen stattgesinnden haben, zum Deputrten gewählt, was weitere ziemlich iharse Rückwärtesbewegung berbeissihrte. Erst gegen Schluß, als erste Kariser Robirungen eingetroffen waren, die konn

als erste Barifer Motirungen eingetroffen waren, die kaum matter lauteten, wurde die Tendeuz eiwas seiter. Die Um-jähe waren beute geringer, der Schlich sehr rubig. Ereditaktien, Berl. Handelsgesellschaft schwächer. Wedlen-burger, Lübecker und Marienburger niedriger. Schweizer Altren fill, Gotthard I plet unter Samtiag, Lomb. am Schlug noch 1 ft. hober. Buichtehraber fliegen 81/, ft. 1880er und Gem, Ruffen matter. Trambahn 10 pCt. über Samftag Mittag, Lloud 8 pCt. höher, Laura 1 pCt. jchwächer. Brivat distanto 2 pEt.

Grantfurter Offettenfocietat.

Frankfurter Cffeltensocietät.

Schlußcourse: Kreditalien 262½, Stanisbahn-Altien 217½, Lombarden 89½, Galisier 176½, Diskonto-Commandit 222.70, Dentsche Bereinsband 101.40, Berliner Handelsgeschlichaft 171.30, Buchtherader 240½, Eidthal 169½, Durz Bodenbacher 284½, Kaad-Dedenburger 58½, Dokalbahnen 115½, Frankfurter Trambahn 219.80, Türk Tabaf 99.50, Kudolf-Altien 160, Ungar. Galizier 189½, Effighans 152.50, Gotthard 138.20, Central 119.60, Rordoft 20.90, Jura 104.70, Union 95.10, West 29.80, Italiener 97.10, 1860er Rovje 118.80, Drient II 60.30, Orient III 60.10, Egypter 84.80, 8pCt. Bottugiesen 65.20, Wertsaner 91.90, Spanier 78.50, Türken 14.70. Türfen 14,70,

Bei refervirter Saltung erfuhren bie Mittagscourfe überwiegend Befeftigu

D. Parifer Borfenwoche vom 18. August. (Originals Bericht.) Diesmal hat Berlin die Barifer Suppe verfalzen. Es ist trop der Geringfügigkeit der Umfape seit Wochen ein Es ist iron der Geringfügigkeit der Umsätze suppe berfalzen.
Es ist iron der Geringfügigkeit der Umsätze seit Wochen ein optimissischen einen Rang unter den Börsen ein, der eine Richtwürdigung seiner Tendenz als einen Alt des Wahnstuns erscheinen tieße. So mußte Voris, wenn auch "der Roth gehorchend, nicht dem eigenen Tried", sich der Berliner Baise anschließen. Ueberdies sanden die Worte des deutschen Kaisers dei der Einweihung der Statue des Bringen Fraisers dei der Einweihung der Statue des Bringen Freisen von Kaisers dei der Einweihung der Statue des Bringen Freisen von Kaisers der Einweihung der Statue des Bringen Freisen von Kaisers der Einweihung der Statue des Bringen Freisen von Kaisers der Einweihung der haufte Vorlen von Kaisers der Einweihung der Gehalben der Einweihung vollzieht sich zu erholten Coursen. Dreiprozentige Aente bei kleicht fich zu erholten Coursen. Dreiprozentige Aente bei kleicht fich zu erholten Coursen. Dreiprozentige Aente bei kleicht fich zu erholten Coursen. Dreiprozentige Aente bei kleicht gesuntenen Coursen in recht animirter Tendenz. Französische Bahnen gut behauptet. Suez anhaltend beliebt. Banama sau. Die zwei größten Tresser der Banamasloofe, ist. 500,000 und fies. 100,000 sielen auf Loofe, die sich noch in den Hane der Compagnie besinden! Sehen die unglücklichen Besieber von Banamasloofen, Aftien und Obligationen endblich ein, das sie durcht sied besinstutzt und sehen ihre Steigerung fort. Geld war in der Wedto-Liguidation leicht erzeichtig.

Amerifanifche Brobuften Märfte. (Schlufcourje vom 20, August.)

Mem-Dock Chicago Monat Weigen mais Schmals Enffer. Weigen Dteis Edmala 86-Geptember Oftober 38% 54--310 0.65% 064% 8 95 8 93 () 8 06 9.95 9.95 10.— 10.05 10.05 8.85 981/# GOFFE 88%s 102% 10,10

Gelb : Corten. ERI. 9.50-45 16.91-18 90.40-05 Dufaten 20 Fr.-Sthde Engl. Severeigns Bull. Imperiale Dollare in Golb

Schifffahrts: Angelegenheiten.

Echissiahrts: Angelegenheiten.
Wesel, 20. August. Das Schiff "Hoop doet leven" erlitt aus seiner Thalreise unterhalb der hiesigen Schiffbrüde Ledage und muste in Folge dessen seine ganze Ladung in ein anderes Schiff überschlagen werden.
Rubrort, 20. August. Der Stand der heutigen Frachten ist solgender: nach Amsterdam sür Schiffe ron 100—120 Krn. st. 2.45, Schiedam 2.00, Kotterdam 1.90, Antwerpen sür große Schiffe 2.50, sin kleine Schiffe 2.65, Woblenz 1.75, Koblenz 1.825, sin Holzschiffe 2.85, Koblenz 1.75, Koblenz, 20. August. Gestern Morgen 11 lihr traf unter Salutzgiehen das neue Schiedpfürsaubendampsischiff "Binichermann u. Comp. Kr. 1" mit überans reichem Flaggenschung verschen, ohne Anhang, zum ersten Mal bergwärts hier ein und aing am rechten lifer, unterhalb Ebrenverts hier ein und aing am rechten lifer, unterhalb Ebrenveristein vor Anker. Nachmitiags setze das neue Schiff die Reife nach Franklieder des Internationalen Binnenschiffsahrts-Kongresses in Frankliert a. M. auf dem Raine mitmacht. Kongresses in Franksurt a. M. auf dem Maine mitmacht. Das Boot ist auf dem Werst der Wittwe E. Boele u. Sohne in Slifferveer dei Rotterdam erbaut und sand hier wegen seiner geschmackvollen eleganten Bauart allgemeine Aner-

Mannheimer Safen - Berfehr. Folgenbe Schiffe find am 20, Auguft angetommen:

Dafenmeifterei L. (Rheinvorlanb). Shiffer et. Rapitin Soil Rommt bun Dahusa Witt. Claffen I Chrimbilbe Rotterbam Stüdgüter | 726 Difc Schuls Moolf Stöln 74 Bringeffin Böfing Lothringen Rotterbam. Bafenmeifterei II. I. Fendel I. Kirjc Rheinstein Rotterbam Getreibe | 17610 Bereinigung 12 Antwerpen Stüdguter 18118 の現場の dothringen Muhrort 12535 Schmitt Reit Maternus Roln 8500 Rannheim 20 Rotterbam Studguter Mannheim 16 Bfalz 2 18542 D. 1868 Roln 500 Stoob Rubolph Rotterbam Mannheim 14 14082 Maius 15 Untwerben 5000 Buchloh Roblen Rannengießer Rubrort 13818 Dafenmeifterei III. AL Bofer Blücher Rotterbam p. Eiden Roch Rollert Goob Staab Sophia Rath. Beinrich Rubrort Scohlen 16860 Beilbronn Sala 1090 976 Gott mit uns R. G. Mußia 1866 Jagitfeld 1714 Böhringer Dobach Die Liebe 1106 8. Set 1618 (Bi)the 1000

EL Soller Bring Emil Dafenmeifterei IV. (Redarborfanb). Br. S. Elbert | Sefene Dr. Bangmann Reptun Duisburg | 10300 Dr. Staubig, fen. Gintracht 2880 btv. jun. Friedrichsball D. Döppenbeder Gen. v. Werber fr. Oestrich Sepblit 3B Dartenberg Balb. n. Marg. 8480 9060 Rubrort 10000 15800 Bloghola: angefommen 3000 Chmtr., abgegangen 4000 Chmtr.

Bafferftanbe-Rachrichten.

Düningen, 29. Aug. 1.98 m. — 0.22. Rehl, 24. Aug. 4.23 m. + 0.42. Pauterburg, 26. Aug. 5.20 m. + 0.28. Wannheim, 21. Aug. 5.45 m. + 0.29. Wannheim, 21. Aug. 5.45 m. — 0.00. Wainj, 20. Aug. 2.46. m. — 0.05.

Raub, 90. Aug. 3.15 m. — 0.07 Robleng, 20. Aug. 3.15 m. — 0.07. Riln, 29. Aug. 3.69 m. — 0.07. Rubrore, 20. Aug. 3.12 m. — 0.08. Redar.

Mannheim, 21. Aug. 6.58 m. — 0.00. Deilbroum, 21. Aug. 1.10 m. — 0.08.

### Bekanntmachung.

Am 21 Auguft mirb in Rimmern in Bereinigung mit ber bafelbft beflabilichen Boftagentur eine Reiches Lelegraphenanftalt für Rerniprechbe rieb mit befdranttem Tagesbienft für ben allgemeinen Berfebt erbifnet merben.

Rarigrube, (Baben), 18, Muguft 1888. Der Raiferliche Ober-Bofibireftor, In Bertreiung. Schmücker.

### (Erb-Gintveifung). Bekanntmachung.

Ro. 48,692. Die Wittime bes am 24. Februar 1888 babier verfebten Brivarmanns Anion Kratichmann, Catharina geb. Gerhäufer hier, bat um Ginjepung in die Gewähr bes Rachlaffes ihres Chemannes nachgesucht. Diesem Gesuch wird entsprochen, wenn nicht binnen S Wochen Ginfpruch bagegen erhoben wirb. Mannheim, ben 9. Unguft 1888. 14134 Der Gerichtsichereiber Gr. Umtsgerichts

Wagenmann.

### Ohmetgras-Berfteigerung.

Das Ohmetgras von nachbenannten ftabtifden Grunt wirb an folgenben Tagen jeweils im ftabtifchen Bauhofe loos-

meit an feigenden Lugen febens im fauftigen Saugefe tods meitwoch, den 22. August, Vormittags 10 Ahr: Bon ber Schweinsweide, bem noch unverpachteten Garten-terrain bei ber Kalfershitte, ber Kuhweide 1. Gewann, bem alten Kiekloch, bem Rosengarten 1., 2. und 3. Gewann, bem Minedar beim Rosengarten und bem Bestarbamm.

Nachmittags 2 Uhr:

Bon ber Rheingewann, bem hinterichlebig, bem Rheinbamm, bem Alinedar bei ben großen Reuwiefen, ben großen Reuwiefen und ber Streitwiefe.

Donnerflag, den 23. August, Pormittags 10 Ahr: Bom Ochfenpferch fammt Borland, von ber Schafweide, bem Altmaffer, ben Sohmiefen, ber alten Fohlenweide, ber Infel am weißen Sand, bem Peifferdwörth fammt Borland, ber 2, Sandgewann und ben Gellweiben.

Mannheim, ben 15. August 1988. Der Stabtrath Bräunig.

### Perpaditung von Gewerbeplähen. Samftag, ben 25. August, Bormittage 10 Uhr werben 6 Gewerbeplage im Maage von jusammen 8246 Meter, imifden bem Schlachthause und bem holzhose gelegen, im flabtifchen

Baubofe auf unbestimmte Beit öffentlich verfleigert.

Bian und Bedingungen liegen ingwischen im Rathhaufe 1. Stod, Zimmer Rr. 9 jur Einficht offen. Mannheim, ben 20, August 1888. Der Stadtrath

Bräunig.

Berneigerung.

Umisgerichtlicher Ermächtigung zufolge werben aus bem Rachlaffe ber Anna Louise Beuber in Lit. Z 7, 21, am Donnerstag, ben 24. August 1888, Rachm. 1,3 Uhr einige Frauenkleiber, Waifzeug, Bettung und sonstiges öffentlich gegen Baarzablung versteigert.

E. Kauffmann, Walsenrichter.

### Bekanntmadung.

Das am 17. bs. Wis. in Mannheim zusanmgetreiene Preis, gericht, bestehnb aus den Herren:

Paubirestor Dr. Durm in Karldruße,
Echeimer Baurath H. Wagner in Darmstadt,
Brosessor Eraktmann in Mannheim,
Hochdaminspettor Uhlmann in Mannheim
zur Beurthellung der für den Neudau eines Realgumnasiumsgebändes duselbie eingelaufenen 45 Entwürse ersannte die ausgeschriedenen der Preise einstimmig den folgenden Arbeiten zu:

1) Den 1. Preis von 2000 Warf dem Entwurse Ro. 44 mit dem Merspeichen O (rother King in schwarzen Kinge).

2) Den 2. Preis von 1000 Part dem Entwurse No. 30 mit dem Merkworse: Lebre giedt Ehre".

3) Den 3. Preis von 500 Warf dem Entwurse No. 83 mit der Rerfacht des Ablieferungstermines

Mertjahl bes Ablieferungstermines VIII.

Rad Gröffnung ber ben Entwitrfen beigegebenen, ben Mertmalen entfprechenben Briefumichlage gingen als Gieger aus bem

Bettbemerbe hernor: 1) mit bem 1. Breife Bert Grin Wendorff, Konigl. Regierungsbaumeifter

in Leipzig.

herr Architeft herrmann Benber, Borfland ber Ge-merbefchule in heibelberg.

herr R. Weifbach und R. Barth, Architeften in Der Entwurf mit bem Mertzeichen auffteigenber lome im

Schild wurde in Berudfichtigung feiner vielfeitigen architettonischen Borguge vom Preisgerichte bem Stadtrathe jum Antaufe empfohlen. Gs ergab fich als Bertaffer biefes Entwurfs: Derr Franz huber, Architeft in Reuftabt a. handt. Die fammtlichen Entwurfe werben vom 22. b. Mes. bis

einschlieflich ben 5. Ceptember b. 36, in bem obern Saale bes Saalbaues hierfelbft öffentlich ausgehiellt. Rach Schlug ber Unbftellung werben bie nicht in ben Befit ber Stadt Mannbeim fibergehenben Entwiktfe ben herren Berfaffern nach Mitthellung ihrer Abreffe toftenfrei jurudgefenbet werben,

Mannheim, ben 21. August 1888. Der Stabtrath: Braung.

14399

Deffentliche Bersteigerung.

Miliwoch, den 22. Aug. Hachm. 2 Uhr, werbe ich in meinem Pfandlofale S 4, 17 bier folgenbawege öffentlich verftelgern :

ungswege offentig berneigern!

2 Chiffonier, 2 Baschcommobe mit Marmorplatte, 3 ovale Tische mit Decen, 2 Kommoben, 2 Kanapee, 2 Regulateur, 1 Bogelfäfig mit I Kanarienvogel, 1 Rachtisch mit Marmorplatte, 1 eichener Schreibisch, 4 Stühle, 1 ovaler Spiegel in Golbrahmen, 2 große Bilbet, 1 Stehlampe, 1 Baar Fenster, Borhange mit Mollerie

Mannheim, ben 20. August 1888. Brauning, Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Dampfkesselanlage und Dampfheizung wird in einem größeren industriellen Gtablissemen einzurichten beabsichtigt. Man erbittet Offerten zur Andarbeitung von Boraufchlägen ze. unter Rr. 13855 an die Erp. b. Bt. 13855

Großh. Badifche Staatseifenbahnen.

Die Erd., Maurer und Steinhauerarbeiten für Erweiterung bes Planums des hiefigen Rangirbahnhofes, im Gefammtvoransichlog von 56,800 Mark, werden im Submissonswege vergeben.
Ungebote find die Samfrag, den 8. September d. 38., Bormittage 10 Uhr auf der Kanglet des Unterzeichneten, woselbst Blane und Bedingungen zur Einsicht ausliegen, einzureichen.
Mannheim, ben 15. August 1888. Großh. Bahnbaninipettor.

Berneigerung.

3m Auftrage bes herrn Carl Friebr. 3 oft Privatmann, werben in beffen Anwefen Lit. Z 7, 21/2 neben ber Raifershutte am Dienfrag, ben 28, Auguft, Rachmittage 1/2 3 Iffr

bffentlich verfteigert: Anrichte, Rüchenschrant, 1 herb, 1 Fallofen, Bettlaben, Dedbetten, Kiffen, Borbange mit Gallerle, Spiegel, Bilber, Bogelfalige und Orden, runbe und edige Tifche, Sichele, Bajch und Nachtisch, Garienbank und Eartengeralbe, Futtermahlmaschine, Wertzeug und sonftiges Geräthe.

Etwas Frankenthaler Porzellan.

C. Kauffmann, Maifenrichter.

Beriteigerung. Freitag, 24. 5. M., Bormittags 10 uhr anfangend lagt Theober Loreng von Schaarhof circa

13 Räubling meift Simmenihaler Abftammung, gegen Baargab-

lung öffentlich verfteigern. Schnarhof, ben 20. Muguft 1888. Theobor Lorens.

Fortickung ber Berfteigerung in Lit. P 2, 14 heute Montag und folgende Cage, jeweils Madmittags von 2 Uhr ab.

Ferd. Aberle. 14299

### Danksagung.

Für bie vielen Bemeise berglicher Theilnahme und bie reichlichen Blumenspenben, bei bem uns betroffenen, ichmeren Berlufte unferer lieben Tochter, Schwefter, Richte und Entelin

Käthchen Horsch

agen wir unferen Bermanbten, Freunden und Befannten, fomie ben Coulfreunbinnen ber iheuern Betblichenen biermit unferen tiefgefühlten Dant. 14896

Mannheim, ben 20. Muguft 1888.

ha. horfd nebft gamilie.

### 764

hatte, ichien es ihm bobe Beit, ihr feinen Antrag gu machen. Er war im Berlauf ber letten zwanzig Jahre mit foviel Weibern burchgegangen, bag feine Manier, ben Borichlag bagu gu machen, fich icon in bestimmte Formen gefunden. Er mobifigierte fein Befuch je nach bem Rang ber Angebetenen und batte feine Liebesformen erfter, zweiter und britter Rlaffe, nur poetifch gut fein, mar ibm

Baleria maß ihn von Ropf bis ju Fuß mit einem Blid unbeschreiblichen Sohnes, fab ihn mit Mugen, bie alle Geheimniffe feines Miffethaterlebens gu burchicauen ichienen, burchbringenb an und brach baun, indem fie babei langfam ihren Facher von Pfauenfebern entrollte, in ein langes, filberflares Lachen aus, von bem jeber Ton Berachtung auszusprechen ichien.

"Sie irren fic, Sir George", fagte fie rubig und ichritt auf bas offene Genfter bes Korribors gu, als ob fie in bas Saus gurudtehren wollte. "Ihr beinahe unfehlbares Urtheil hat Gie bies eine Dal irregeleitet."

Sie murbe an ihm poruber und in bas Saus gegangen fein, er vertrat ihr jeboch ben Weg mit bem gangen Umfang feiner ftaatlichen, allgu geputten Berfon. Diefes icallenbe Lachen, bas übermuthige Funteln ber prachtvollen Augen trieb ihn jum Bahnfinn. Gir George hatte ein biabolifdes Temperament und bie unfinnige Gitelfeit eines erfolgreichen Bufflings. Daß irgenb ein Beib ihn wirtlich verachten tonnte, überftieg bas Dag feiner Begriffe. Das Weib aber, bas ihn ju verachten vorgab, ftellte fich jenfeits ber Sphare feiner Soflichteit.

"Run", ftammelte er emport. "Ich bachte, Gie waren mittlerweile Both.

mell Graham's überbruffig geworben und bie Reihe mare an mir," Im felben Athemauge maß George Barnen feine Lange auf bem gemure felten Bflafter ber Beranba, als batte ber Sammer eines Buflopen ibn nieber-

geschmettert. General Barborough hatte fich verftoblen nach ben Gartenanlagen begeben, um bort einfam eine Bigarre ju rauchen, mabrent herr Stahlmann feinen Galopp portrug, und rubig um bas Sans ichreitend, war er gerabe gurecht getommen, um Sir Georges lebte Meugerungen mit anguboren. Er hatte teine Minute gezogert, ibm ichlagfertig Rebe barauf gu fteben.

"Geb ju Deinen Gaften, Baleria," fagte er mit rubigem Befehl; ich

merbe biefen Sallunten abfertigen." Salb mechanifch geborchte Baleria. Die Ericulterung ber letten Mugenblide verjagte jeben Bebanten bei ibr. Ihr Gebachtniß ichien ploglich ausgelofdt. Sie ftrich burch bie glangenben Raume, ftaunte bie Lichter, die Blumen und bie geputten Menfchen faft besinnungslos und über ihre eigene Berfon im Untlaren an.

(Fortfetung folgt.)

## Roman-Beilage

## "General-Anzeiger"

(Mannheimer Volksblatt. - Badifche Yolkszeitung.)

### Wysfards Verhängniß.

Roman von DR. E. Brabbon. Deutich von Gl. Steinis. (Rachbrud berfieten.)

(Fortfehung.)

Er verließ bas Sotel und ichleuberte nach ber Dabelaine, taum miffenb, mas er mit bem Reft bes Tages anfangen folle. Abends hatte er eine Berab. rebung mit Sigismund Trottier. Sie follten gu einer Bremiere im Symnafe-Theater gufammentreffen, nachher bei Bachette foupieren, und bort wollte ber Baragraphift Seathcote alle Reuigfeiten jum Beften geben, bie er ingwifden über ben rathfelhaften Georges und bie einft gefeierte Mabemoifelle Brevol ge-

Der Mabalaine gegenüber murbe Seathcote von bem gutmuthigen Serrn Blumelein eingeholt, ber Frau Wollard in feiner Bohnung mit fo viel Bergnugen bie honneurs gemacht hatte. Gie gingen eine furge Strede nach ber Richtung bes Blumeleiufchen Gefcafts, und Seathcote theilte bem Raufmann bie plotliche Erfrantung feines Borgangers mit.

herr Blumelein legte viel Sympathie und Intereffe an ben Tag, und ba fie jest vor feinem Romptoir ftanben, lub er herr Beathcote bringenb ein, eine Cigarrette bei ihm gu rauchen ober eine Flasche Lafitte mit ihm gu leeren. Seathcote lebnte ben Lafitte ab und nahm bie Cigarette an nicht abgeneigt, bie Bohnung feines Rivalen wiebergufeben.

"Saben Sie herrn Bollard vor zwanzig Jahren gefannt?" fragte Blames Tein, nachbem fie über ben letten Infaffen und feine erfolgreiche Laufbahn in Baris gefprochen hatten.

"Dein, ich habe in erft turg vor feiner Beirath vor fieben Jahren tennen

gelernt." "D, bann haben Gie ibn nicht als jungen Mann getannt. Dort in fener Schublabe habe ich feine Bothographie, bie vor funfgebn Jahren aufgenommen ift, alfo gur Beit, ba er fein Bermogen gu erwerben begann und ber Rrebit Mauresque auf ber Bobe ber Popularitat ftanb. Gie miffen ohne 3meis fel, bağ es nachher gum Rrach bamit tam, bag aber Byllarb fich nachgerabe mit fanberen Sanben aus ber Affaire gu gieben mußte."

"Ich möchte biefe Photographie gern feben," fagte Seathcote.

"Cogleich. Gin fluges, merkmurbiges Geficht," antwortete Blumelein, folog eine Schublabe auf und bolte bie Photographie beraus.

"Gur einen Bermogensjager ein wunderbares Untlib," rief Seathcote aus

Wilhelm Ritzinger Bahntednifer

Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20 00 im Saufe bes Srn. Bäder meister Schlachter empfiehlt sich fowohl in Anfertigung fünftlicher Gebisse alle auch Mombirungen und Sahnertractionen unter

Buficherung ftreng reeller Bebienung, 7392 Breife fünftlicher Bahne: I einzelner Jahn M. 6, jeber weitere Babn Dr. Meherte Sagn w. s.

Meharatmren, melde bis of Mbends 6 Uhr bei mir of abgegeben find, fönnen of Morgens 8 Uhr wieder of abgeholt werden. 0000000000000000

Jacob Holmann Alavierftimmer und Meparateur.

Geft. Beftellungen in ber Runft- u. Mufifaljenhanblun 21. Sasdenteufel, 0 2 No. 10.

Zopie werben von ausgefanenten Snare

von 80 Big. an icon und folibe angefertigt bei 3218 Carl Steinbrunn, herren und Damenfrifeur, neben bem ichmargen Lamm.

Es wird fortwährend jum Walden und Bugeln angenommen und prompt und billig bejorgt. 8820 Q 5, 19 parterre.

Parquelböden merber billig und folib angelegt; ebenfo empfiehlt fich im Reinigen und Bifdfen von Barquetboden. D. Jauch, Schreiner, K 2, 23. 5308

Jos. Gellweller, T I, 9 14203 Tafelglas, Ritt und Glaferbiamanten.

Midbellager

mon Shonberger, T 1, 13 empfiehlt fein aroges Rager in allen Gorten Raften. n. Bolftermöbel, Spiegel, Betten, Da-

Goldene Gerfte, T1, 13.

Avis

Menger & Annflente. Specialität aller Corten Baagen eigener Fabrifation Befte Reparaturmerfffatte. Allei. C. Müller, E 2, 6.

Prima Ruhrkohlen Ofenbrand u. Ruffohlen, gebad tes Solg und buchene Solgtobler

Bagengeichaft.

8502

Georg Bogt, Redarvorftabt ZP 1, 28.

Baararbeiten. merben raich unb folib verfer Franz Schilling, D 1, 7/8. Pfander werben in und aus unter größter Berichwiegenheit 3218 bejorgt. 12579 H 4, 4, parterre.

Pfänder merben unter ftrengfter Diffretion in und außer bem Leih-Ma. Fifchlein, L 4, 17 Ein Metgerkarren,

J. St. gezeichnet, abbanben ge tommen. Abjugeben gegen Be-lobnung Z 3, 1. 18710 13710 Gin Rorallen-Arband beim Slofihafen verloren gegangen. Abingeben gegen Belohnun ZH I, 121/6, Redarg 1430: 14802

Lagerfak, oval, gebraucht, aber noch erhalten, mit ca. 19-1600 gir, Inhalt gu faufen gefucht. 14356

Gin Stabr. Stofffarren, ein Coleifftein gejucht. ZF 1, 5, neuer Stabttbeil.

erkauf H 5, 2 Möbel,

Betten, Spiegel, Matragen alles was man in eine Sausbaltung braucht, empfiehlt gu Garantie für gute Arbeit. Größte Auswahl bei

Friedrich Rötter.

Pianino

ein noch gut erhaltenes ift Um ftanbe balber fur 200 DR. j. v A 3, 71/2 part., Sof r. 14253

Weintransportfak pon 20 bis 600/650 Piter, ovale 1/4, 1/2 u. Studfaß, eine große

Parthiegebrauchte, febr gut erhaltene Weinfaß pericbie bener Größe billigft ju berfaufen in ber Ruferei von B. Schumm, U 4, 23/4.

1000 Stild leere Blafchen, Champagner, Bier u. vericieb. anbere Gorten werben auch in fleineren Barthien billig abgegeben. J 3, 30. 13171

Bhricle (Schad special I.) gang neu, nebft allem Bubebor, um 220 M. ju verfaufen. 14133 Speber, Lubmigftraffe 25d. Gine zweifl. Magazinthür ju vertaufen. M 2, 8.

Gine Barthie gebrauchte Bein-Transportfaß, von 20 bis 100 billig abjugeben. 2 part. 14854 eiter baltenb, billig Rab. G 7, 22 part.

Bettlabe, Roft u. Matrage vegen Mangel an Raum g. vert D 5, 3, 2 Treppen.

Gin noch neues fchmieb. eifernes Gelanber, citca 53 Meter lang und 1,50 Meter boch, mit 5 Centim, ftarfen ichmiede eifernen Pfoften, bat billig gu perfaujen.

Raberes bei Architect Cammet.

l vierrädriger u. 1 Cip-Rinderwagen billig zu vert. Rab. Q 4, 4, 4. Stod. 14141 Schone Ganfefebern ju verfaufen. F 5, 20.

Gutes Pferd pier bie Bahl. Dier Die Rah, i, Berl, 18717

Ru verfauren ein achtes ichmar jes Spinhunden (Mannden fl. Race. G 5, 14, 3. Ct. 13947

Bferdedung ju verfaufen. 14159 Erfte Mannheimer Brobfabrit.

Steuen innoen Auf das Bureau eines Fabritgeichäftes

wird ein junger Mann gebenber Commis - ju engagiren gejucht. Bebingung : Saubere Sanbichrift und Rennt. niffe im Stenographiren.

Offerten mit Gehaltsanfprii-den beforbert bie Erpebition unter K Rr. 14364.

Gefucht.

Gin Arbeiter, ber bas Cafe. brennen gründlich verneht unb mit beften Beugniffen perfeber ift, findet bauernbe Stellung bei gutem Lobn. Gintritt fofort. Johann Schreiber,

am Nedarther. 14369 Cüchtiger Capezier

gefucht 6 2, 22. Stellenfuchenbe jeben Berufe, mannliche wie meibliche, weift foftenfrei nach und placiet piott 28. Dirich's Bureau, Mannheim, Q 3, 2, 18218 Ginige tüchtige Baufchreiner pfort gelucht. Ch. Freienbed, T 6, 6.

Erbprinz U 5, 1. 36 fuche bis 1. Oftober inen tüchtigen fautionofabigen Wirth.

Hausburiche gel. "Bring Friedrich." 14288 Zwei tuchtige Tüncher gefucht. 8. Schwander, 8 3, 15.

Gin Saneburiche von 15 Großes Softhor und Laben bis 16 Jahren fof. gef. 13639 giert, E 1, 8. 14153 Birthicatt Stildle, Depplay.

Gin Daneburiche gefucht Raberes Erpeb. 13816

Tüchtige Röchin fofort gefucht 18885 Rener Rheinpart. Smei anftanbige Rellnerinnen fofort gefucht. 14288 Raberes im Berlag

Gine tüchtige Dafchinen-ftriderin fann fogleich eintreten Lina Aulimann, D 1, 7/8.

Lüchtige Madchen aufs Biel u. auf gleich fur bier und aus-marts gefucht. 18760 92. 2. Oberlies 2910., G 5. 7. Lagenber gur Bewachung von Rinber eine Frau gefucht. 14303 Amann, G 9, 4.

Gine altere Berfon jur Bflege eines fleinen Rinbes gegen gute Bejahlung gefucht. Bu erfrager in ber Expedition. Gin beideibenes Dienftmabder

jum 1. Cept, gefucht, Schwebft Rr. 94. 2. Gt. Bolne. 1428

Stellen suchen

Gin verheirgibeter Raufmann empflehlt fich ben geehrien Ge-ichaftsteuten, in feinen freien Abenbftunben, jur Führung ber Bucher, Correspondeng u. bergt. Offerten erb. unter M. 14142 an b. Erpeb, b. Bl. 14142 Gin Maurerpolier Befchaftigung. 148 Raberes im Berlag b. Bl.

Gine Berfon, in Ruche unb Saushalt etfahren, empfiehlt fich gur Mushulfe in Brivathaufer. Dab. im Berlag. Gin fraftiges Dabchen fucht

Freitag u. Camftag Beichaftigung im Buben unb Baiden. Raberes J 3, 5.

Gine junge Frau fucht Mon natsblenft im Waschen und Puen nebit Ausbeffern und Flider E 6, 8. Gine Frau empfiehlt fich im Mus- und Ungieben von Tobten,

jowie im Rachtwachen. 12686 Bu erfragen F 5, 3. Gin Dabden minicht Bedaftigung im Musbeffern, Raben in und außer bem Saus. 12852 G 5, 5, 4. St.

G 5, 5, 4, 6t. Gine Frau empfiehlt fich im Rochen auf Rirchweihen, 13659 geiten und fonftigen Geftlichfeiten Raberes im Berlag.

Eine junge reinliche orbnung liebenbe Fran, fucht einen bes feten Monatsbienft ober bas Reinigen eines Bureau anguпефшен.

Off. unt. Rr. 18247 H. H. an bie Expeb. bs. Bl. 18247 Gin gebilbetes, junges Dab. chen fucht Stelle in einem Laben

als Berfäuferin. Offerten unter Ro. 14051 an oie Expedition bis. Bl. 14051

ichring.

Bir fuchen einen mit tilchtigen Gutenntniffen verfebenen ig. Manl in bie faufmannifde Bebre.

Gid S Cie., 13015 Gin biefiges Baarenge chaft en gros fucht ber fofort einen mit ben nöthigen Borfenntniffen berfebenen jungen Mann als Lehrling. Schriftl. Offerten erbeten unter Dr. 13940 an bie Erped. die. Bl.

Gin Lehrling mit guter handichrift wird auf bas Bureau eines Sabrifgeicofts gefucht. Offerten unter Rr. 18668 in ber Erpeb, abungeben. 18663 13663

Schuhmacher-Lehrling ge-In einer großeren Buchbin-

berei merben jum balbigen Un. tritt gwei Behrlinge gefucht. Geft. Offerten beliebe man unter Rr. 14873 an bie Erpeb. b. Bl. abjugeben.

> Miethgesuche Gefucht.

Gine Bohnung von ungefahr Rimmer mit Bubebor u. mittele großes Magagin per 30. Gept, ju miethen gefucht. 14980 Anerbieten beforgt bie Erpeb. Bl. unter A. Ro. 14080.

Linbenhof ober Rabe bed. felben, eine abgeschloffene Boh-nung (ober getheilt) von 3 gim. nebft gubebor von einer rubigen Ramilie ju miethen gefucht. Offerten an bie Expebition

762

ein außerorbeutliches fur einen Mann, ber fich von allen Berlodungen ber Belt und fold' einer Belt, wie bie bes zweiten Raiferreichs, abichliegen tonute, einen Mann, bem Runft, Schonheit, Rufit, Big, gefellige Bergnugungen aller Art gleichgiltig maren und ber nur fur feine Raffe und fein Bantbuch lebte. Es ift fcmer, diefes Geficht mit bem Leben in Ginklann gu bringen, bas Bollarb in biefem Raumen geführt haben foll."

"Es ift mehr als ichwer," fagte Blumelein; es icheint mir gerabegu un. möglich, an einen fo monftrofen Wiberfpruch ju glauben, wie jene burch gebn Bahre fortgeführte ichmutige Griftens mit einem Charafter, wie biefe Photographie ihn verrath. 3ch verftehe mich einigermaßen auf Phofiognomien und ich glaube ju miffen, worauf biefes Geficht beutet, auf leibenichaftliches Gefühl, auf eine glubende Bhantafie, auf einen Geift, ben bie Triumphe erfolgreicher Finangopes rationen nicht zu befriedigen im Stande find. Gie tonnen fich barauf verloffen. bag jenes Thurchen im Altoven feine Bebeutung bat. In Gegenwart Fran Wollarbs wollte ich bas nicht gelten laffen, weil ich weiß, bag Frauen felbft auf Die Bergangenheit eifersuchtig finb. 3ch babe botumentarifche Beweise bafur bag herr Bollard fich bie Thur im britten Jahre feines Miethsbefigers ausbreiben ließ. 3ch fant biele quittirte Rechnung bes Baumeifters unter anberen Bapieren vor, bie mein Borganger hinten in einem Schrant liegen gelaffen bat."

Siebentes Rapitel.

Die Borlabung bes Generals.

In ber balfamifchen Geptembernacht ftanben bie Genfter ber Billa Baleria meit offen, ber himmel und ber Garten blidten berein, bie Dufit ber fernen Gee toute ans Dhr, und Laby Baleria faß in ber Beranda, mo fie por einer Boche Bothwell Grabame Lebewohl gejagt batt. Die Mitternacht rudte beran, und die Menge ftromte nach bem Mufitfaal, wo ein herr Stahlmann einen neuen Galopp auf feinem Bioloncello fpielte. Der Mond ichien auf bas Meer und beleuchtete bie lange weiße Linie bes Safenbammes und bie Fernficht auf Stadt und Safen machten noch mehr ben Ginbruch italienifder Generie als bei Lage.

Laby Baleria trug ein langes fliegenbes Gewand von fast griechischer Ginfachbeit, ein matigelbes Rafdemirfleib, bas mit einer munbervollen Stiderei aus Bfauenfebern befeht war, bie in fchrager Linie von ber Schu'ter jum Saum berabfiel. Die glonzenben Farben blitten im Monblicht, als bie icone Frau fich mit einem großen Gader aus Pfanentebern langfam fachelte.

"Fürchten Gie fich nicht, fo viele Pfauenfebern gu tragen?" fragte ein bubider Monn von ungefahr vierzig Ihhren, ber in Tracht und Manier gerabe nicht ben feinen Geschmad an ben Tag legte, aber über eine Freiheit bes Tons und bie Benehmens verfügte, ber von ben Gewohnheiten ber feinen Belt zeugte-

Sie Georie Barny, ein Mitglieb ber Sportswelt, von bem es feit brei Sabren bieg, bag er ganglich ruimirt, und feinen lesten Ader verpfanbet babe, - 763 -

wußte fich ftets Welb zu verschaffen, fobalb er es brauchte und hatte es ju Stanbe gebracht, Laby Baleria Belb gu leiben.

"Beshalb follte ich teine Bfauenfebern tragen?" fagte Laby Baleria mube. Ihr Profil war ibm zugekehrt, ihre Augen bingen an bem weißen Brandungsichaum ber Gee. Sie gab fich nicht bie Dube, ihren Gefährten bas Beficht gugumenben, mabrend fie ju ihm fprach. Bleich, mube und traumerifc fien fie bie Berforperung ber Gleichgiltigfeit barguftellen.

"Beil man fie fur fo" - er fuchte nach einem ichidlichen Ausbrud -

"verbammt pechbringenb balt." "Ich glaube taum, bag mir bie Pfauenfebern etwas anthun tonnen," fagte

Baleria mube. "Ich bin zeit meines Lebens ungludlich gewesen." "Da, ja, bas Schidfaal bat Ihnen übel mitgefpielt," meinte ber Baron und rudte feinen Stuhl naber an ben ihren, wobei er bas garte Profil mit einem feuerigeren Blid betrachtete, als es bie Borfdriften ber Freunbichaft unb guten Ramerabichaft vertragen. "Gine fcone junge Frau mit einem Mann verheirathet, ber alt genug ift, ihr Großvater gu fein, nach Bengalen verschleppt, um bort ihr Leben bingufchmachten, mo fle eine Ronigin ber Ionboner Gefellichaft fein tonnte, auf ein Rabelgelb befdrantt, bas taum ausreicht, ihre Schneiberin ju bezuhlen, wenn fie, bei Jupiter, über bas Bermogen ihres Mannes verfügen follte. Beshalb, Baleria, machen Gie nicht ber gangen Qualerei ein Enbe und geben gleich nach bem Remmarketrennen nach bem fublichen Frankreich mit mir? 3ch gewinne entichieben einen Saufen Gelb, bas wir in Monaco vergungt verbrauchen tonnen. Wenu bas alles ift, weiß ich eine Menge Reues anzuschaffen. Und wenn ber Beneral garm ichlagen follte, bringen wir bie Gache por ber Beit in Ordnung - ober porber, wenn Gie lieber nicht marten wollen. Die Sache lagt fich fo bequem abmachen. Seben Sie boch Ihre Coufine an, Labn Caffandra, und ben Dberft, und ben Bergog mit feiner Gafin, überall change de dames."

Er verfucte bie ichlante Taille mit feinem ftarten Urm gu umichlingen, Baleria aber rig fich mit einem verachtlichen Lachen los, erhob fich aus ihrem Geffel und ichritt an bas andere Enbe ber Beranba, wohin er ibr, febr aus ber Faffung gebracht, folgte. Die Gelegenheit war ibm fo gunftig erfcienen. Er felbft hatte meber Glauben noch Grunbfobe und hielt alle Leute fur Beuchler, bie beffer gu fein behaupteten, als er. Wie einer ber Belben Dumas' geftanb er gu, bag es gute Frauen auf ber Welt geben moge, nur bag er gufallig noch feiner begegnet fei.

Ge baite Ich Laby Baleria nuglich erwiesen, batte ihr gesagt, anf welche Bferbe fie wetten folle, und hatte ihr feit ihre Rudfehr nach England ju großen Gewinnen verholfen. Ihre Berlufte verbantte fie ihren eigenen Gingebungen, und wenn fie in ber letten auf biefe Beife verloren hatte, fo hatte Gir George bas Gelb verschafft, um bie Bootmaters zu befriedigen. Rachbem er Alles bas gethan und feine gange Weuße ber Betanntichaft mit Laby Baleria gewibmet

Geinat

Eeptember eine Wohnung 4-5 3immer mit Bubebor. Dfferten unter Rr. 14371 an bie Groebit on bes Blattes. 14871

## Laden -

C 4, 3 Saben Botn, Bertbeb. für jebes Geichaft geeignet fot, an vermielben.

2 Schaufenfter u. Comptoir auf Wunfch auch mit Wohnung zu verm. Dab, i. Reftaurant. 18570

0 5, 15 gaben mit ober verm. Rab. P 6, 212. Gt. 13971

P 3, 3 Laben mit Lisoh-P 3, 13, Planken, Laben, in bem bis jest ein Cigarren-Geichaft mit beftem Erfolg betrieben murbe, ift mit Gin richtung per 1. Oft. 3. v. 18289

Z 10, 12 Linbenhof, ein golge u. Rohfenplat, somie Bohmung bill. j. v. Rab. 2, St. 11181 2 Laben ju vermiethen in guter Lage, balb angutreten, billigfter Preis, mit unb ohne Mohnung. 14030 Gebr. Roch F 5, 7 und 10

### Mingasine Wertstättel

gelegen, ju verm. 13661 G 7, 151 3 Stod, 1 gr. gu berm. 12205 Gr. i. b. Grp. b. Bl. o. gubehör, Gas. u. Wafferl.

su vermiethen B 2, 2 3. St. 4 Stm. u ober früher 1. D.

und sonstigein Bubehor Sept. ober fpater ju verm. zu vermiethen.

Jof. hoffmann & Sohne, Bangeichaft, B 7, 5. B 6, 20 ift der 1. St. H 3, 21 1 ff. Wohnung in ben hof g. an fille Leute ju v. 13585 mern, Ruche und fouftigem Inbehör in verm. 14191 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeichaft, B 7, 5.

23 ift ber 1. Stod mit 5 Bim mern, Ruche und fouft. Bubehor an vermiethen.

Baugefchäft, B 7, 5. C 8, 101 |2 ift ber 3, Stod, mit 7 gimmern, Ruche u. fonfligem Bubeb 4807

30f. Doffmann & Gobne, Leute, auch als Comptoir ge-Bangeichaft B 7, 5. eignet ju verm. 14315 C 8, 14 d. Parierre Boh.
Rücke und allem Zubehör per Bohning 4 zim. Kücke und allem Zubehör per Bohning 4 zim. Kücke und allem Zubehör per Bohning 4 zim. Kücke und Bohning 4 zim. Bohning 4 zim. T2, 6 zim. an l einzelne mer zu vermiethen. 12968 Räh. Kuskunft Z 5½, 2.

D 2, 7 Blanten, 1 Man Dof gebenb, mit Bafferleitung fofort gu vermiethen.

00000000000 D 4, 6 Kruchtmarkt, o Trepp., eine abgeichlossene Wohnung mit Balfon, 6 Zimmer, Alfoden, Küche. Mansarbe, Keller, Gas- und Wasserteitung per sofort zu vermiethen.
Räh. Bel-Etage. 10790

D 5, 4 eine Wohng, 2,0b, 2 D 6, 78 eine Manfar-8-4 Bimmer, Ruche und Bube bor, Wafferleitung an 1 rubt Familie ju verm.

D 6, 12 2. Stod, 3 Bin.

D 7, 4 in benter au geber Mhein- ftrage, 2. St. and Bafferleitung. 12961 fofort gu verm.

1 neue Wohnung gu verm. Bu erfragen E 4, 1, 13860 E 7, 5 1 fleine Wohnung Rücke fofort au verm. 14105 E 8, 8a Barterrembg, 4 Zuhehör w. 1 Won en 2006.

Bubehör pr. 1. Nov. : v. Rah. G 5, 5 ober G 6, 17. 18949 1 1 3um 1. Oft. end in 6 und 7 Zimmer nehft Zugehör fof. 3u ver miethen.

F 3, 8 ber 8, Stod, 4 3ims mer, Rude, Reller u. Speider, Gesen, Bafferleitung an rubige Bente j. b. 1487:

F 5, 3 bie Salfte bes 2, Stod. f. 3. v. 14106 F 5, 5 habide Part. Wohnung, 3 Bimmer u. Ruche fofort ju verm. 18088

G 3, 11 Geitenban 3, St. Bohn 3 gim. Ruche u. Bubeh. bis 1. September ju perm. 13384 September ju verm. 19384 Rab. im 8. St. Borberbaus

G 5, 17 2 8im, n. Radein G 6, 9 Barterrewohn. mit 2. Stod freundl. Bohn, 2 Bim. fomie leeres Bimmer fofort 3. v. Rab. H 7, 30, 8. Stod. 18554

G 7, 2a 1 gimmer fammt Raberes im 2. St. 13367 G 7, 61 8 Simmer unb beziehbar ju verm.

G 7, 15 nabe ber Ring-bestehend in 6 gimmern, Manfarbe und Bubehor, Gas- und Bafferleitung ju berm. 12205

u. Bubehor, Gas. u. Baffert. heller geraumiger fof, per Unf. Oftober ju verm. 19722 Oftober ju verm.

G 8, 18 2. Stod, 5 große 2 Dagbetammern, Gas- unb Bafferleitung u. allem Bugebo: 6, 20 ift ber in v. Naberes parterre. 18963 2. St. G 8, 20 2. St., 8 3im., mit 6 Zimmern, Ruche mit Gase u. Bafferleit. bis 1.

Sohne, H 3, 74. St. leeres Bimmer Berjon in vermietben. 18144

14191 H 7, 8 2. Stod, 2 gimmer lofe Leute ju verm.

H 7, 8b eine Wohnung zu vermiethen. H 7, 31 1 Ereppe bod, 2 gr. jd. интові. Bimmer mit feparatem Gingang 14832 als Burean geeignet, 14816

Jos. Hofmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.
C 8, 101 ift der 8. Seod, gr. unmöbi Zim. mit feparatem Gingang an ruh.

J 7, 13a 8 Rimmer unb ff. Wohnungen fof. j. v. 18141 J 7, 13b Ringftraße, 2. 6 Rimmer, Ruche, Reller, Gas. u. Bafferleitung u. Balfon per 1,

September gu verm. ! Raberes bafelbft parterre. L 4, 13 I fleine Bohnung, verm. Raberes U 6, 1a. 14366 0 Rab. Bel-Etage. 10790 U L 4, 16 3 Simmer, Rüche

L 6, 15 fleine Bohnung

L 13, 10,

Ede ber Bismardftrage, eleg. Bel-Etage, 7 Bimmer, per 1. Geot. ju verm. 14011
D 6, 12 s. St., 2 zim. tammer, Speichers u. Kellertaumer, Gode und Wafferlig.
14072 fofort zu vermiethen. 13413

Raberes bafelbit parterre. L 11, 29b Biertel per September 3u bermieth., 8 Zimmer, Maniarben, Gad-aroben Zimmern, Rude u f. w

E4, 17 fruchtmarkt, L 13, 11 % n. 8, Stad Gabe u. Bofferleitung (Carten

L 14, 6 2 Barterresimmer Stha. b. Mitte Cept. 3, b. 13941 L 14, 6 1 Batterremob.
2 gim n Ruche nebit Bugebor bis 15. Sept, bei itelbar ju vermiethen. 18950

L 14, 8 Belle Ctage, Musftattung, t. nachfier Ras ber Bulabrifftraße preismerth ; vermiethen. Raberes bei Fra Rörper, L 12, 6 ober Agent Billes, U 1, 1. 12878 L 14, 12a Gde ber Bis-

fahrtoftraße, 1 eleganter 3. Ct.: 7 Bimmer, Babegimmer, Ruche, Magbiimmer u. Bubebor gu v. läh. L 12, 5b, 2. St. 11177 L 16, 5 Bahnhofftraße im Kuche, Magbzim, u. Keller per Enbe September beziehbar 3. v.

Räh, im Sanfe felbft bei Sein.
Chr. Ray. 14008

M 7, 12a in iconfter Loge,
2 Manfarben mit Babecinichts ung und allen Bequemlichfeiten gu verm. Naberes parterre. 14101

M 7, 15 Bufahrisftr., per ganter 3. Giod, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Be-ranba nach bem Garten, Babe-cabinet und allem Zubebor, Gasund Bafferleitung ju vermiethen. Raberes Barterre. 13551

N 1, 2 2 Ganpen-Bimmer Bafferl., Reller- u. Speicheran-theil, an 1 fl. rubige Familie gu v. Raberes N 1, 2, 2, Gt. 14079 N 1, 8 1 nen bergerichtete, farbenmohnung 8 Siermer, Ruche und Bubehor mit Wafferleitung

N 3, 16 1 frbl. Webnung. fowie eine Wohnung 2 Zimm und Ruche ju verm.

P 1, 3 Breiteftraße, 2. Stod ju verm. 14018 P 1, 7 ift ber 2, Stod, 14 Bimmer, 2 Rachen nebft Bubebor per September ju vermietben. 13035

P 4, 16 am Strohmarti, je ein Bimmer mit 2 Beiten fo fort ju vermietben. 1879: P 7, 14 ift ber 2. Stort (Bel - Grage), beflebend aus 7 Bimmer, Speifes

fammer, Ruche, Reller, Dagb-fammern ju vermieiben. 18149 Q 3, 19 1 Bimmer, Rilche und Rammer 30 permiethen.

Q 7, 26 2. Ctod, icone gr. Bim. nebft allem Bugebor beftebenb, ju verm. 18439

R 3, 10 2, St. 3 gim. leitung fofort ju verm. 18872 R 4, 15 1 280hn. 2 gim. 18180 ju vermiethen.

R 4, 24 fl. Wohnung an gu vermiethen.

mer mit feraratem Gingang an I ober 2 rubige Leute fogleich besiehb. s. v. 91ah, 2. & 18164
U 4, 23 8arterrewohnung u. Gas. u. Bafferteltung bit

Oftober beziehbar j. v. 13957
Z 4, 19 2, 3im., Rüche u.
Reller j. v., fot. berecht. 14087 Z 5, 2h Reintvorland, 2 35, 2h Rimmer u. Ridde u vermiethen 18159 Z 10, 16b Einbenhot, 2, 2806.

nungen bis 1. Gopt, ober frühe ju v. Rab. Laben, 1329e ZD 2, 31 gegenüber ber

Bohnung sosort ober spater ju bermiethen. 13163 Stod, 3 Bimmer, Ruche u. Bu-beb. pr. 16. Gept. i. p. 14215 ZF 1, 1 Dammitt., abge-

Bafferl. billig au verm. 9848 ZF 1, 3 neuer Stabitbeil, 13875 m. Bafferf. b. 1. Cept. ju v. 18414 Rab. im Loben,

nadft ber Boft fogleich ju bezieb Rab. im Berlag. 187

Villenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Boh- milie nit Benfion i. v 13521 nungen zu 7 Zim., 6 7, 32 2. St. 1 mbbl. n. Badezim., Garde- permiethen. 12652 robezim., 2 Mägdet. Waschriche, Gas u. 3 Er b. iof. 3, v. 18172 Basserleitung 3. v. G 8, 14 4. St. rechts ein Auskunft in L II

3 Bimmer, Ruche mit Woffer leitung ju vermiethen. Raberes T 5 Ro. 9, 2. Stod. 13804 Briedrichefelberftr. , Stabt Granffurt' 1 Barterrewohnung und ? ff. Bohnungen fofort ju permiethen,

Gine prachtvolle 2Bohnung, Belle Stage, mit 7-8 Zimmern Balfon, Bab, Garberabe, Speifer

M 7, 2 au vermiethen.
Räberes Partierre. 12814
Rieine Bohnungen, je 2 Jimmer sum Preis von 9–14 Karf
monatlid, ju vermiethen. Räberes
im Laden, Traitfeurftraße 8–12
Admentioners verbis 12893 2 fcome Gaupenzimmer in ber Oberstabt zu vermiethen. Raberes in b. Exped. 12130

Bohnungen, gleich beziehbat Michael Staber,

Traitteurfiroge 12. Gine fleine LBohnung beitebenb aus 2 Bimmer u. Reller ju per miethen bei Rarl Schweifert Z 10, 19b, Linbenhof. 18611

Bu vermiethen im Guropaifden bof, Z 2, 13, große belle Raumlichfeiten, parerre. Raberes beim Sanemei

Ein großes icones Parterre simmer mit Reller, für Bureau geeignet, ju vermiethen. 13167 Raberes im Berlog.

2 Rimmer u. Ruche on fille Leute. Ruerfr. F 5, 7. 18274 Gine fleine Wohnung im Din terhaus 2 gim. an ruhige folibe Leute ju verm. 13442 Q 2, 23, im Laben

Schweginger Strafe 59, in einem neuerb. Daufe ift eine Bobn. 2. Stod mit Bafferleit.

Schweningerftr. 79c, ein fcon. 3. Stod. ich. Ausficht, 8 3., Ruche u. Bubeh., Bafferitg. gang ober getheilt bis 4. Cept ju vermietben. 14090

Schweginger Strafe 94, 8. Stod, 1 Bimmer an 1 ober 2 folibe Arbeiter 3, v. 18874 In ber Rabe bes Beinheimer

Bahnhofes 1 unmöbl. Bimmer bis Ceptember ju vermiethen. Gbenbafelbit I gebr. Buch binderpreffe mit hobel billig Daberes in ber Erpeb. b. 91

B 4, 6 gimmer an ein anftanb Fraueng fof, 3 v. 18204 C 2, 1 Café Français, mobl. Zimmer fogleich ju ver-

D 4, 14, III. Stock R 4, 14 3. Stod, 1 fdjon 1 gut möbl. Bimmer an einen

D 4, 18 1 Stiege boch, 1 an 1 ob. 2 herrn 3. D. 12992 E 2, 16 1 gur möbl. gim 1. v. Rab. Grifeurlaben, 12984 E 6, 8 part. 2 Simmer, Bris 25 Marf zu verm. 14122 F 4, 14 3, Sted, 1 ein jofort begiebb, billig gu v. 18082

F 4, 19 ein gut mobi an 1 fol. herrn fogl. 1. v. 18118 F 4, 21 8. Et. 2 mobi herrn ob. Dame g. v. F 6, 8 4. St., einf. mobil. F 8, 14a 2. St., große. gim Bbl. gim

mit fepar. Ging, an 1 ob 2 beff. herren mit ober ohne Benfion ju permietben. 13943 G 5, 4 2. St., 1 mobil 3.

Gine Manfardenwohnung G 7, 1a 2. St. rechts mobl

G 7, 1b 2, St. 1 gut mbbt. 3immer fol 3, v (4181) G 7, 6 2, St. gr. ich, mbbt. G 7, 6 3im, in guter 30. G S, 12 2 | da. mobil 3.

G 8, 20 2, St. gut möbl. G 8, 24h 1 ichon mobi.

H 1, 121 4. St. J mobl Marft gebenb an einen anftanb herrn for, ju verm. 1888

J 7, 15 Ringftr., 1 Stiege. gut mobil. Bimmer J 7, 16 Ringur. 2 Stod, 1 160 mobl. 8.

fofort m v. K 2, 4 4, St. 1 eint, mobil. K 2, 23 1 fein möblirted gart. 3. mit ob. obne Benfion fof, 3. v. 18312
K 3, 19 3.Stod, mehrere ichon möbl. Zim. 3458

K 3, 21 per fofort 2 fc gebenbe Barterreg, gu v. 1318

K 4, 71 b Ringftraße, mobil. oder unmöbl. gimmer an 1 berrn zu verm. 13366 L 15, 8b parterre, 1 fd. Simmer 18417

ober obne Benfion bei billi-gem Preise zu v. 7690 occocococococococo

M 7, 12a 2 eleg möbl. Barrerresimmer beflehenb aus Bohn- und Schlaf gimmer in vermiethen. 14100 N 2, 5 2 (chon mobl. 8im.

N 2, 11 2, St. Gin möbl. N 3, 17 2, Stod, 1 möbi.
N 3, 17 2, Stod, 1 möbi.
N 4, 8 1 möbi. Garr. Sim.
18720

au vermiethen. N 4, 12 freundl, möblirer gimmer fofort 31 permiethen. 1237

N 7, 2 2. St. 1 ft. Simmer 15143 O 6, 1 Treppe bod, 2 permietben. 13492

P 2, 1 4. St. hünsch möbl. billig zu vermiethen. 19369

P 5, 4 2, Si., ichon mobil. Bimmer an 1 Berrn ju verm. Breid 12 9R. 18588 Q 2, 23 ein mobl. Zim.

100 der meisten.

18765.

Q 7, 9 2. Stod, mobl. 3.

100 mit ob, ohne Penfion ju vermiethen.

18765.

F 2, 9 3, St. 1 möblirtes.

F 2, 9 3, St. 1 möblirtes.

B 4, 10 einf. mödl. Zim. R 3, 5 3 Treppen lints, 1 (36r.) ju verm. in vermiethen.

vermiethen. S 4, 15 2 Stiegen boch frembl. ich. misb

Rim. ju vermietben. 18354 T 1, 2 Sinters, im zweiten T 5, 4 2. Stod, ein fcon mobl. Zimmer per 12871

12875 U 1, 3 2. Stod. ein einf. 12876 mobi. Bobn- ub. Schlafzimmer an 1 ober 2 orn. fogleich beziehbar gu verm. Stab, bafelbit.

U 6, 3 3. Stod, ein möbt.

bermiet en. 14180

U 6, 6 2. St., 1 gut möbt.

Str. geb. ner jofort an 1 jol.

Dexen in verm. ZD 1, 2 Reuer Grabeth, 1 fcon mobt. Sim. im 2, Glod, auf bie Etrage arb , fofort bill. 1. v. 18370

ZF 1, 1 2. St. Pammitt Bimmer gu vermiethen. 18272 | Ragites im Berlag. 18690

Schönes Bimmer an 1 ober 2 berm. Raberes im Berlag. 13697

Strohmarft 1 Treppe boch, fof. ju verm. Zu erfrag. P 4, 12 parterre, (Stofgenfeld.) 13054

paret ju vermiethen.
Su erft. R 3, 5, 3 Er.
hoch rechts. tür einen herrn jojort ober ipater zu vermiethen.
Bu erfr. R 3, 5, 3 Er.
hoch rechts. 0000000000000000000

(Schlafstellen.) E 5, 14 3. St. gute Schlaf.

E 7, 10 Schlafftelle gu v. F 4, 10 8, Stod, Injone mit 18194 F 4, 11 gute Schlafftelle gut 4 4, 18 3. St., Schlafter D. 18580 F 5, 8 3. St., Schlaffer F. 5, 8 1 fol. 20th. 14167 F 6, 8 4. St. Schlafftelle F 6, 13 2 |done Chlat-G 2, 9 3, St. Dimerbaus

G 5, 13 1 gute Schlafft.
Räheres im Laben. 12969 G 6, 11 2. St., 2 Schlafft. G 7, 12 4. St., Borberh. für einen herrn ober Dabchen m vermietben.

H 1, 121 4. Et. rechts, Schlafft auf b. Marfipl. g., ju v. 13595 H 2, 12 2. St. Oth., 2 an 2 ig. Leute ju verm, 14221

H 3, 8b a. Stod, berete ju vermiethen.

H 7, 5c 2. St. Schafftelle ju vermiethen.

18410

H 7, 5c 2. St. Schafftelle ju vermiethen.

14170

J 1, 12 2 gute Schafft.

J 1, 12 2 gute Schafft. M 4, 3 eine Schlafftelle gu vermierben. 18964 P 6, 5 Schaff, f. 1 orb.

P 6, 8 2 Treppen, beffere Straße ju berm. 12798 S 1, 10 3. St., 1 febr gute

S 3, 1 2: St. gute Schlaftelle 3. v. 14367
T 3, 5b Sth., 2. St., eine Schlaftelle fogleich in verm. 13061

U 1, 3 4. St., gute Schtafft. Raberes 4. Stoff. 18166 P 4, 12 am Strohmarti 3. pofore ju vermiethen.

P 4, 12 ein hubich ZD 2, 18 2 anftanb. Armobi. Rimmer ju verm. 18269

A 2 St., icon mobi. Schlafftelle. 14216 ZC 2, 3b Redargarten 1 gef. Schlafftelle fofort ju vermiethen. 12676

(† 5, 14 3. St. ein anft. Roft und Logis. Wann findet H 3, 8b 1 Er, mobl. Bims

Benfion für 1-2 ifrael, junge Leute ju verm. 13308 H 4, 7 Roft und Logis. J 2, 16 parterre, Roft II.

R 6, 19 part. Roft unb S 2, 12 pari. gutes Logis m. ju vermiethen. Stoftgeberei, J 5. 18.

Guten Mittag- u. Abende Bur goten burgerlichen Ditiago-und Abenbrifch merben

noch 2-3 Theilnehmer gefincht. 13589 Denfienanerbieten.

Atnaden ober Diabeben, welche bier bobere Lebennitalten befuchen, Thalten gute Benfton bei einer Lehrerjamilie. Raber of in ber Grpeb, b. Bl. Schuter ober Lertinge finben in grachterer Jamilte Penfion,

Mannheim.

## Ausflug nach Edenkoben.

Auf Wunsch einer größeren Anzahl unserer Partei-Mitglieder wird die Anmelbefrift bis zum 25. August verlängert, und fann die Ginzeichnung sowohl bei bem Schriftführer, Herrn Sans von Soiron, Mannheim, als auch bei der Expedition diefes Blattes stattfinden.

# Jean Lotter

gager aller Sorten Saften- und Polftermobel.

Ausstellung vollftändiger Bimmereinrichtungen.

Durch bebeutenbe Bergrößerung meines Lagers bin ich im Stanbe-allen Anforderungen ju entsprechen. 18548



Obstmühlen in großer Auswahl ju außergewöhnlich billigen Preifen empfiehlt 18899

J. Waitzfelder, in Mannheim, Martiftrage, II 2, 7.

Donnerfing, ben 23. b. M., Abenbe 1/19 Uhr

Gesans-Probe im "Eilbernen Kopf", F 2, 10. Um püntüiches und jahlreiches Erscheinen ersucht

Hotel, Café-Restaurant National vis à-vis dem Hauptbahnhof. Schönstes Lokal Mannheims.

Borgugliche Reftauration. Reine Weine Mittagetifch Conbert Dt. 1.20 und Dt. 2 .- , Reine Weine. 18161

im Abonnement billiger. Sochachtungsvoll Voist.

### Saalbau Eröffnung der Restauration

verbunden mit

ächt Wiener Küche. Abonnements zu Mittagstisch vom 1. September werden schon jetzt entgegengenomme

## 

Grosses Preiskegeln.

6,500 Loofe, 12 Breife. Anfang 7. Juli 1888. 19255 Rob. Heller.

## anz-Institut J. Sc

G 2, 17. Schwarzes Lamm. Den grebrien herrichaften gur geft. Radricht, bal meine Tangturfe Camftag, ben S. Ceptember, Abenbe 8 Hhr

Begen Eintheilung ber Gefellicaften erfuche ich bie verehrt. Damen und herren fich balbigft in meinem Lofale ("Schwarzes gamm", G 9, 17) ober in meiner Wohnung anwelben ju wollen. Dochachtenb

J. Schröder, J 5, 91 2.

NB. Gin Ertra-Curfus für Badergebilfen beginnt Conntag,

### Zur gen. Beachtung

Begen Aufgabe meines Labengeschäftes bis jum Detober bs. 36. febe ich fammiliche von mir geführte

Berren & Rinber-Rragen & Mandreiten, Cravatten, Tafdentucher, Bemben, Jaden, Bojen, Coden, Jagoweften, Rabeln, Manichettenfnopfe und Berichiedenes n befannier Prima und moberner Waare ju bebentenb berabgefenten Breifen bem Anovertaufe aus.

ift meine bereits noch neue und hocheiegante Sabeneinrichtung ju vertaufen. Dochachtungsvoll

E. Petit, N 3, 9, Kunststr.

### Zur gefl. Beachtung

3d werbe bas Gefcaft wie früher auf eigene Rechnung weiter führen. Cocachtungwollft

Karl Mauer, 14878 (friiber bei W. Landes.)

Bur gefälligen Beachtung. Starl Mauer ift feit Comftag, ben 18. August bei mir

W. Landes, S 2, 4.

Beehre mich bie ergebene Mittheilung ju machen, bag mein Geschäft megen baulider Beranberung neben ben Thoreingang werlegt habe und empfehle gleichzeitig mein Lager in

### Rodgeidirr, Glas und Porzellan

meiner werthen Runbicaft gu ben billigften Breifen. 14370

H 3, L

PROPERTY I

Werderscher-Markt 10



Telephon No. 2176 Anut L empfiehlt ihre direct import

Specialität.-Weine:

NO.		HMb.	No.	Malaga.	Mk
1.	Pale (leicht)	2-	39.1		2.5
4.	Gold (voll)	8,-	1	The state of the s	100
6.	Amontillado (alter,		87.	Tarragona.	1 77
-		4,50	01.	Valentia (roth, suss)	2,00
	Rothe Portweine.		0.0	Scala Dei Viejo (roth	2.50
10.		2,25	100		1
12.	Special (elegant)	8.—		Griechische Weine.	1.2
2777	Weisse Portweine.	1	55	Malvoisie(weiss herb)	2.2
19.		3,75	45	Samos Muscat (fein	100
	Madeira.	0,10		stites)	1.74
91.	Good Young (leicht		100	Cognac.	3
700	stisslich)	2,50	49.		4
28;	Camera de Labos (fein	100	52	Fine Champagne	Total Control
-	alt)	4		(1865er)	7.50
	Marsala.	16.0	421		2
28.		2,50	61.	Vermouth de Turin	8
	Hat officer Over	466	-		

Central Bodega, Berlin. Allein-Niederlage in Mannheim: N 2, 6. Hermann Hauer. N 2, 6.

### Johann Schreiber, Redarftrage und Schwegingerftrage,

per Pfund von 85 Pfg. an bis gu den feinften Rummern;

per Pfund von IOO Pfg. an bis Dit. 2.20 per Pfund.

Bejonbers empfehle meine hochfeine

gebrannte Mischung per Pfund Mt. 1.40.

Directer Import. Gigene Brennerei.

### Liederhalle.

Probe. Gejangverein Bavaria.

heute Mittwoch, Abend 9 Uhr Probe. Um vollgabliges Ericheinen

9162 Der Borftanb. Gefang-Ellnterhaltungs-Berein "Gugenia" Mittioch Abend 81/2 Uhr

PROBE Um volljähliges Ericheinen

Der Borftanb. "Frohinn." Seute Mittwoch Abenb 14318 Brobe.

Warnung.

Da meine Frau Elifabetha Abele, geborene Glaus, icon über 8 Tage von mit weg ift, fo warne ich hiermit Bebermann, berfelben auf meinen Ramen etwas ju leihen ober gu borgen, indem ich beine Bahlung für biefelbe leifie,

Bannheim, 20. August 1888. Jatob Abele, Schneiber, ZJ 1, 1b. 14814

Mene ruff. Sardinen Rene holl. Bollhäringe.

Miller's Cocosnuk Butter

Adolf Menges, N 3, 15.

d wohne von beute an 譯 L 4, 13 零 und empfehle mich in allen in mein Fach einichlagenben Arbeiten Achtungevoll

Karl Diemer. 12886 Schneiber.

in gepresten Studen, icon fortiet G 3, 5 2. Stod, ein fcon in Manbelne, Rofene, Belldene und Elpererin Seife, Allen Saus- ju vermiethen. 14881 Th. Coellen & Cie.,

Crefeld, 14200 Gelfen- unb Barfameriefabrit. Capitalien jeber Große auf erfle Sopothele gu 4-41/20/4 ver-

Ngent &, Oppenheimer, P 6, 1

Zafchentilcher icon geftidt für 12 Big, ebenjo werben gange Ausflatiungen angenommen. Frin Bibel.

Berbrochene Gegenftanbe in Glas und Borgellan werben bauerhaft gelittet, 4540 G 2,8 Jacob Men. G 2,8, verm. Rab. im 8. St.

Gin 2jähriges Madchen gu verfdenten, Geff. Offert, bitret man unter Rt. 14146 im Bertag man unter Rr. 14146 im Berlag Abjugeben gegen Belohnung b. Bl. abjugeben. 14140 Dragonerfajerne. 14360

hierburch theile ich ber verehrl. Einwohnerschaft von Mannheim mit, bag ich eine Berfaufoftelle

oon Tofaperwein ber Firme Frang Schiemann in Frant-furt a./Bt. übernommen babe u. halte mich zugleich als Mgent bieftr Fitma empfohlen. 1438 BB. Chrift, Weinhanblung, P 3, 5.

Sente Dienftag Abend pragts Stadt. Casmerk Mannheim. Sichtftärfe bes Leuchtgafes vom 18. August 1888 bis 18. August 1888 bei einem stündlichen Ber-brauch einer Flamms von 150 Liber = 10,0 Kormasterzen.

### Gejucht

auf 1. Oftober c. ober fruber, in ber Oberstabt, eine guie Bohnung von 4 bis 5 gim-mer für eine kleine Familie. Offert, m. Preisangabe unter Ar. 14872 a. b. Exp. 14872

Zbetheiligung an solibem, gutgehenben Engroß-geschäft (Erport Fabritation) mit 30000 Mark

fucht Kaufmann mit Sprace-tenninissen. Gest. Offerien sub E. W. 30 M. postlagernb Wannheim. Strengste Discretion Andrew unberucksichtigt. 14883 Ein orbeittl. Mabchen, welches ju Saufe fchafen tounte, findet Stelle. Bu erfragen in ber Er-pebition bis. Blattes. 14982 Monatomädchen zu Kindern fofort gesucht. 14408 E 6, 8, Ectladen.

Eine jg, finberlofe Frau incht Monatsbienft. 14:01 T 5, 13, 5. St.

Tüchtige Corticerinnen werben von einer hiefigen Eigar-renfabrit fofort gefucht. Wo fagt bie Expedition bis. Blattes. 14897

Steinplatten, gebrauchte ju vert. G 5, 24. 14886

Specerei: Waaren werben fofort getauft, ebenfo eine Laben-Ginrichtung mitSchullaben, Off. unter J. K. 14365 an b. Grp. b. Bl. 1 14365 Wafferjaß zu verlaufen. 4395 S 4, 91. 14395

E 2, 9 1 möbl. Bim. an E 6, 8 Barterremohn, 2 gim, Ruche, und Reller ju vermiethen. 14122 für 4 MR. 50 Pfg. F 5, 15 4. St., 1 einfach werjenben franco ein 10.255., vermiethen. 14862

14881 L 4, 5 8. St. 1 gut mödt.

L 4, 5 8. St. 1 gut mödt.

Bimmer pr. 1, Sept.

14881 P 4, 12 Barterre, Koft u.

L 20gis. 14885

S 4, 21 8. St., Schlaft.

B 4, 21 mit ob. ohne Koft in vermlethen. 14894

Z 5, 2 1 freundt, Wohnung tolort ju verm. 14380

Z 10, 11 Lindenh. 3, St.

2 rejp. 8 Bim.

u. Kliche zu vermiethen. 14898

ZD 1 15 eine schne

ZD 1, 15 eine ichone wohnung mit Bofferfeitung ju

14276 Fran welche empfohlen werben fann, sucht Monatsbienft.

H 7, 8, hinterd, 3, Si 14404

Rbe fagt die Expedition.

Rbe fagt die Expedition. Feiterverficherungspolice nebft #

Briefen verloren. Rorallenfette vetloren. Mb.

Bum Wafchen u. Bilgeln Rorallenfette veiloren. M. wirb angenommen. 18178 jugeben gegen Belohnung. T 3, 13, hinths. 2. Stod. 14893 J 7, 9. 2. Stod.